



StarOffice™ 5.2

Installationshandbuch

Sun Microsystems, Inc.
901 San Antonio Road
Palo Alto, CA 94303
U.S.A. 650-960-1300

Bestellnummer: 806-4409-10
Juni 2000, Ausgabe A

Copyrights und Warenzeichen

Copyright 2000 Sun Microsystems, Inc., 901 San Antonio Road, California 94303, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt wird in Lizenz vertrieben. Dadurch sind seine Verwendung, Vervielfältigung, Weitergabe und Dekompilierung eingeschränkt. Ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Sun und den Sun-Lizenzgebern, sofern vorhanden, darf kein Teil dieses Produkts in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln reproduziert werden.

Software von anderen Herstellern einschließlich aller Schriften ist urheberrechtlich geschützt und von Sun-Lieferanten lizenziert. Copyright 1992 International Electronic Thesaurus und Copyright 1991 International CorrectSpell von Lernout & Hauspie Speech Products N.V. Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1996 Word for Word. Inso Corporation. All rights reserved. Copyright 2000 Adabas D by Software AG.

Für die Teile, die ASN.1-Kodierung und -Dekodierung ermöglichen, besitzt das Copyright © 1997 Eric Young. Alle Rechte vorbehalten.

Für Teile dieses Produkts besitzt das Copyright © 1998, 1999 James Clark. Für Teile dieses Produkts besitzt das Copyright © 1996, 1998 Netscape Communications Corporation. Für Teile dieses Produkts besitzt das Copyright © 1996, 1997 Kenneth Albanowski. Das Original sowie gegebenenfalls die geänderten Versionen finden Sie unter <http://www.sun.com/staroffice/source/index.html>.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, StarOffice, das StarOffice-Logo, Java und die Java Kaffee-Tasse sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Sun Microsystems, Inc. in den USA und in anderen Ländern. International CorrectSpell ist ein Warenzeichen von Lernout & Hauspie Speech Products N.V. Oterro ist ein Warenzeichen von R:BASE Technologies, Inc. PostScript ist ein eingetragenes Warenzeichen von Adobe Systems Inc. X-Printer ist ein eingetragenes Warenzeichen von Bristol Technology Inh. SPARC ist ein eingetragenes Warenzeichen von SPARC International Inc. UNIX ist ein eingetragenes Warenzeichen, das in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern ausschließlich von X/Open Company Ltd. lizenziert wird. Motif ist ein eingetragenes Warenzeichen von Open Software Foundation Inc. X Window System ist ein Warenzeichen von X Consortium Inc.

Die Erlaubnis durch das U.S. Government ist erforderlich, wenn das Produkt exportiert wird.

Erwerb durch U.S. Bundesbehörden: Kommerzielle Software - Anwender im U.S. Government unterliegen den "Standard License Terms and Conditions".

DIE DOKUMENTATION WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM GELIEFERT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER IMPLIZITEN REGELUNGEN, ZUSAGEN UND GEWÄHRLEISTUNGEN, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER IMPLIZITEN GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH HANDELSÜBLICHER QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER WAHRUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, SOWEIT EIN SOLCHER HAFTUNGSAUSSCHLUSS GESETZLICH ZULÄSSIG IST.

Inhalt

- 1. Verwendete Symbole 5**
- 2. Registrieren von StarOffice 7**
- 3. Die Installation von StarOffice 9**
- 4. Allgemeine Installationshinweise 11**
- 5. Inhalt der Installations-CD 13**
- 6. Einzelplatz-Installation 15**
 - Installationsvoraussetzungen 15
 - Starten des Setups für die Einzelplatz-Version 16
 - Die Dialoge im Setup Programm 17
 - Wahl des Installations-Verzeichnisses 22
 - Auswahl der Komponenten bei der benutzergesteuerten Installation 22
 - Adabas Setup Programm 26
 - Starten von StarOffice 27

7. Netzwerk-Installation 29

Installationsvoraussetzungen auf dem Netzwerk Server 29

Starten des Setups auf dem Netzwerk Server 30

Die Dialoge des Setup Programms 31

Wahl des Installations-Verzeichnisses 34

8. User-Installation 39

Installationsvoraussetzungen für die User 39

Starten des Setups durch den User 39

Die Dialoge des Setup Programms 41

Wahl des Installations-Verzeichnisses 45

Starten von StarOffice 48

9. Installation - Anhang 49

Java Runtime Environment Installation unter Windows 49

Einrichten von Drucker, Fax und Schriften unter Unix 53

Einrichten von Druckern unter Unix 54

Faxen mit StarOffice unter Unix 59

Einrichten von Schriften unter Unix 60

Neue Type1 Schriften im Unix-System installieren 61

Type1 Schriften hinzufügen mit dem Drucker-Administrationsprogramm
spadmin unter Unix 63

Einstellen von Schriftattributen 64

Probleme bei der Darstellung von Schriften unter Unix 66

Ändern der Installation von StarOffice 72

Installation ändern 72

Reparatur 72

Deinstallation 73

Mögliche Parameter für das Setup Programm 74

Verwendete Symbole

In dieser Dokumentation werden Ihnen drei unterschiedliche Symbole immer wieder begegnen. Diese weisen auf Textabschnitte hin, die entweder wichtige, hilfreiche oder sonstige Zusatzinformationen enthalten. Nachfolgend werden die einzelnen Symbole und Ihre Bedeutung beschrieben.



Achtung! Dieses Symbol weist auf einen Textabschnitt hin, der wichtige Informationen für die Daten- und Systemsicherheit enthält. Beherzigen Sie diese Informationen im eigenen Interesse.



Hinweis! Dieses Symbol weist auf einen Textabschnitt hin, der weitergehende Informationen enthält. Diese können sich z. B. auf alternative Wege zur Erreichung eines Ziels beziehen.



Tipp! Dieses Symbol hält Tipps für Sie bereit, wie Sie mit dem Programm noch schneller oder effizienter arbeiten können.

Registrieren von StarOffice

Im Folgenden beschreiben wir Ihnen, wie Sie sich als Anwender von StarOffice registrieren lassen können.

Als registrierter Anwender erhalten Sie technische Unterstützung bei allen eventuell auftretenden Problemen mit Ihrem Programm. Darüber hinaus werden Sie stets als Erster mit allen Informationen und Neuigkeiten rund um Ihr StarOffice versorgt. Der Zugriff auf unsere Wissensdatenbank ist ebenso den registrierten Anwendern von StarOffice vorbehalten.

So funktioniert die Registrierung:

Ihre Registrierung als Anwender von StarOffice erfolgt ausschließlich online. Um sich als Anwender von StarOffice registrieren zu lassen, haben Sie die folgenden zwei Möglichkeiten:

- Wählen Sie die Funktion **Hilfe - Registrierung**. Sie gelangen dann direkt auf eine Webseite mit einem Formular, in dem Sie die Registrierung vornehmen können.
- Nach dem Start Ihres StarOffice werden Sie in einem Dialog gefragt, ob Sie sich als Anwender von StarOffice registrieren lassen möchten. Wählen Sie in dem Dialog die Option **Jetzt registrieren**. Sie gelangen dann direkt in das Formular, in dem Sie die Registrierung vornehmen können.

Nach der Registrierung erhalten Sie von uns einen Usernamen sowie ein Passwort, mit dem Sie jederzeit Ihre Registrierungsdaten ändern können. Dass Sun Microsystems Ihre übermittelten Daten nur für interne Zwecke speichert und sie nicht an Dritte weitergibt, ist selbstverständlich.

Die Installation von StarOffice

Die Installation von StarOffice ist sehr einfach und lässt sich problemlos durchführen. Hier erfahren Sie, wie Sie vorgehen müssen und was Sie bei der Installation beachten sollten. Im Anhang des Abschnitts finden Sie Anmerkungen zum Ändern der Installation von StarOffice.

Nachfolgend finden Sie Informationen über die Installation von StarOffice als Einzelplatz-Version und als Netzwerk-Version.

Name der Installation	Zweck
Einzelplatz-Installation	StarOffice wird auf einem einzigen Rechner für einen einzigen Anwender genutzt.
Netzwerk-Installation	Die komplette Installation aller Komponenten erfolgt auf einem Netzwerkserver, sie dient für alle User im Netzwerk als Ausgangsbasis zur individuellen User-Installation. Diese Installation kann auch Server-Installation genannt werden.
User-Installation	Die Installation für einen einzelnen Anwender im Netzwerk. Viele Komponenten werden im laufenden Betrieb vom Server geladen; die individuellen Einstellungen und Dateien werden im Bereich des Users abgelegt. Die User-Installation kann auch Workstation-Installation genannt werden.

Die Einzelplatz-Installation ist für alle Anwender geeignet, die ihr StarOffice auf nur einem einzigen Rechner installieren und anwenden wollen.



Bei der Einzelplatz-Installation melden Sie sich unter **Unix** als normaler User am System an und installieren das StarOffice unterhalb Ihres Home-Verzeichnisses oder in einem lokalen Verzeichnis Ihrer Wahl, in dem Sie alle Rechte haben.

Wenn Sie mit mehreren Benutzern nacheinander auf demselben nicht vernetzten Einzelplatzrechner arbeiten und jeder Benutzer seine eigene Umgebung in StarOffice wieder finden soll, führen Sie einmal eine Netzwerkinstallation in ein beliebiges Verzeichnis des Rechners durch. Dann installiert jeder Benutzer mit Hilfe des Setup-Programms aus der Netzwerkinstallation für sich eine User-Installation auf demselben Rechner. Unter Windows 9X ist dazu Bedingung, dass Ihr Betriebssystem für den Mehrbenutzerbetrieb eingerichtet wurde.

In der **Netzwerk-Installation** installiert zuerst der Systemverwalter das StarOffice auf ein Netzvolume (Server-Installation), anschließend kann jeder User die für ihn nötigen Dateien in sein eigenes Home-Verzeichnis installieren (User-Installation). (Auch der Systemverwalter kann sich unter seinem "normalen" Benutzernamen einloggen und eine **User-Installation** durchführen - er sollte keinesfalls versuchen, das StarOffice von der Server-Installation aus auszuführen.)



Zusätzlich wird beschrieben, wie das **StarOffice Drucker-Administrationsprogramm spadmin** für **Unix** aufgerufen wird, um Drucker, Fax und Fonts für StarOffice zu definieren.



Installationsvoraussetzungen für Linux

Als Systemvoraussetzungen zur Installation von StarOffice 5.2 für **Linux** benötigen Sie folgende Ressourcen:

- Einen PC nach Intel 'x86 Industriestandard
- Mindestens 32 MB RAM und Platz auf der Festplatte (je nach Installation bis zu 250 MB, typisch etwa 180 MB)
- Ein CD-ROM Laufwerk

Ihre Linux-Installation sollte folgende Merkmale aufweisen:

- Linux Kernel 2.0.x oder höher
- Installiertes X Window mit einem Window Manager
- Ein XServer mit mindestens 256 Graustufen oder Farben
- Installierte Glibc Version 2.1.0

Zur Verwendung der Glibc lesen Sie bitte die Hinweise in der Datei readme.txt im Verzeichnis Linux/misc/glibc2 aufmerksam durch.

Allgemeine Installationshinweise

Besondere Hinweise zur Installation können Sie in den Dateien readme.txt auf der Installations-CD finden. Es gibt eine readme.txt Datei im Grundverzeichnis der CD bzw. in jedem plattformspezifischen Verzeichnis und es gibt eine weitere readme.txt mit plattformspezifischen Hinweisen im Unterverzeichnis Office52. Hier können unter Umständen aktuelle Informationen stehen, die erst nach Drucklegung des Handbuchs bekannt wurden, und die wir Ihnen dringend zu lesen empfehlen.

Legen Sie die StarOffice 5.2 CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk.



Unter dem Betriebssystem **Solaris** sollten nach einigen Sekunden die StarOffice Installations-Dateien im Pfad /cdrom/solaris/Office52 zur Verfügung stehen. Haben sie unter Solaris das automatische Volume Management ausgeschaltet, machen Sie das CD-ROM bitte mit "volcheck cdrom" verfügbar.



Sie können die Installation mit der Schaltfläche **Abbrechen** beenden. Beachten Sie jedoch, dass Ihr StarOffice-Programm nicht lauffähig sein wird, wenn Sie die Installation auf diese Art und Weise vorzeitig abbrechen.



Hinweis für **Windows NT / 2000** und für die Versionen von **Win9x**, die für Mehrbenutzerbetrieb konfiguriert wurden: In diesen Versionen wird die Datei sversion.ini nicht in das Windows-Verzeichnis geschrieben sondern in das Userdata-Verzeichnis des jeweiligen Users (z. B. in C:\winnt\profiles\username\Application Data).

StarOffice installiert einige Fonts, insbesondere die StarBats und StarMath Fonts. Diese Fonts sind für die Anzeige von Aufzählungszeichen und Formeln nötig. Unter **Windows** kann es vorkommen, dass diese Fonts nicht auf Anhieb erkannt werden. Öffnen Sie dann die "Systemsteuerung - Schriftarten" und klicken Sie jeden dieser Fonts doppelt an. Jetzt sollten sie genutzt werden können.

Inhalt der Installations-CD

Das aktuelle StarOffice zum Installieren finden Sie auf einer CD, die nur eine Plattform unterstützt, im Verzeichnis /Office52. Auf Multiplattform-CDs lauten die Verzeichnisnamen wie folgt:

- **Windows** Version: \windows\Office52
- **Linux** Version: linux/Office52
- **Solaris Sparc** Version: solaris/Office52
- **Solaris X86** Version: solarisi/Office52



Hinweis für **Linux**-Anwender: Sie müssen Ihr CD-ROM Laufwerk mit "Execute"-Rechten mounten, um das Setup-Script von der CD ausführen zu können.



Haben Sie unter **Solaris** zum Beispiel die CD auf /cdrom gemounted, so heißt das Installations-Verzeichnis der StarOffice 5.2 Version wie folgt:
/cdrom/solaris/Office52



Unter **Windows** finden Sie die Version von StarOffice 5.2 zum Beispiel wie folgt:
X:\windows\Office52 (bei Multiplattform-CDs) oder X:\Office52
(dabei steht X für den Buchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks)

Einzelplatz-Installation

Die Einzelplatz-Installation dient zum Einsatz des StarOffice auf einem einzigen Rechner, für einen einzelnen Anwender und auch für mehrere Personen nacheinander, wenn diese keine individuellen Einstellungen speichern wollen.

Bei der Installation von StarOffice als Einzelplatz-Version melden Sie sich als normaler User am System an und installieren das StarOffice unterhalb Ihres Home-Verzeichnisses (Solaris, Linux usw.) oder in einem lokalen Verzeichnis Ihrer Wahl, in dem Sie alle Rechte haben.

Installationsvoraussetzungen

Sie benötigen je nach den von Ihnen gewählten zu installierenden Optionen etwa 140 bis 250 MB freien Platz in dem Verzeichnis, in das Sie StarOffice installieren wollen. Während der Installation wird für temporäre Dateien bis zu etwa 20 MB zusätzlicher Platz benötigt. Die temporären Dateien werden nach erfolgreicher Installation automatisch wieder gelöscht. Ferner benötigen Sie unter Unix ein Swap-Volume von etwa 80 MB Größe.

Starten des Setups für die Einzelplatz-Version

Melden Sie sich unter Ihrem Benutzernamen (nicht als Systemverwalter) am System an, falls Sie in einem vernetzten System arbeiten.



Unter **Unix** wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie unter **Unix**, wahlweise per Befehlszeile in einem Terminalfenster oder per File Manager, in das Installationsverzeichnis auf der CD. Dies kann z. B. erfolgen durch den Befehl

```
cd /cdrom/solaris/Office52 (für Solaris)
cd /cdrom/linux/Office52 (für Linux)
```

Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl
./setup



Sollten Sie bereits eine ältere StarOffice Version installiert haben, so prüfen Sie bitte zuvor, ob die folgende Datei vorhanden ist:

- .sversionrc in Ihrem **Unix** Home-Verzeichnis oder
- sversion.ini im **Windows**-Verzeichnis

Die Datei zeigt den Pfad und die Versionsnummer eines bereits installierten StarOffice an. Wenn es sich um ein StarOffice derselben Versionsnummer wie das zu installierende StarOffice handelt, ist eine Installation erst möglich, nachdem Sie das alte StarOffice deinstalliert haben.

Rufen Sie das Programm mit dem Befehl ./setup (Unix) bzw. durch Start von Setup.exe (Windows) aus dem korrekten Installationsverzeichnis der CD auf.



Unter **Windows** können Sie zum Beispiel den Windows Explorer nutzen, um das StarOffice Setup Programm aufzurufen. Wollen Sie das Setup Programm mit einem Parameter starten, so öffnen Sie das Startmenü in der Windows-Startleiste, gehen Sie dort auf den Befehl **Ausführen...** und geben Sie folgende Zeile in das Textfeld ein (mit der Schaltfläche **Durchsuchen...** ist es einfacher, die Datei zu finden und den Pfad korrekt einzutragen):

```
X:\windows\Office52\setup.exe
```

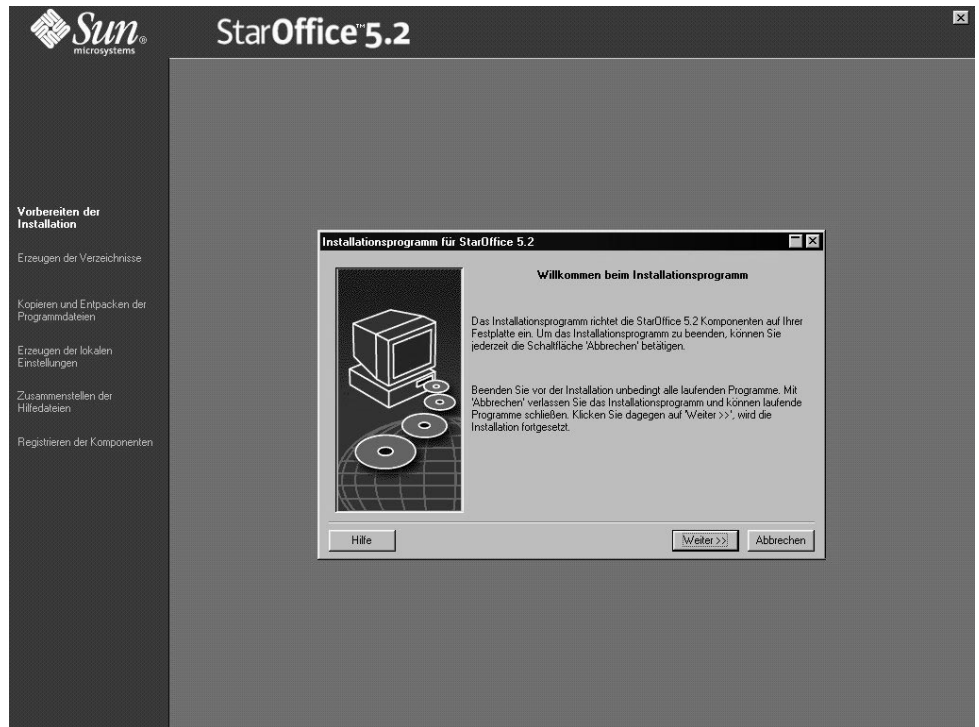
(Dabei steht X für den Buchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks.)

Für die Einzelplatz-Installation ist es nicht nötig, dem Setup Programm Parameter zu übergeben; dies ist nur bei der Netzwerk-Installation erforderlich.

Das Setup Programm wird gestartet und initialisiert sich.

Die Dialoge im Setup Programm

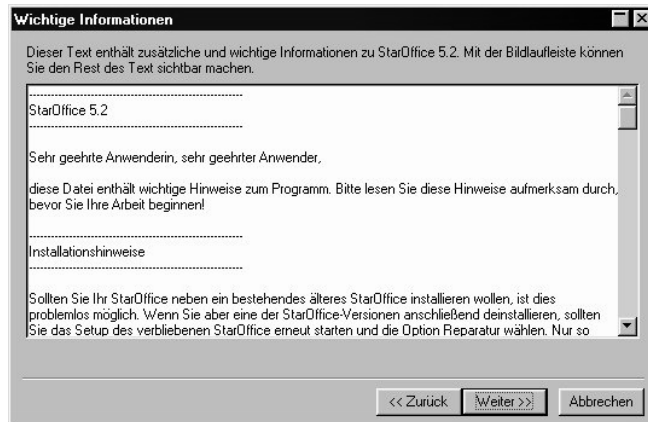
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **Hilfe**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **Zurück** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

- Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **Weiter** klicken.

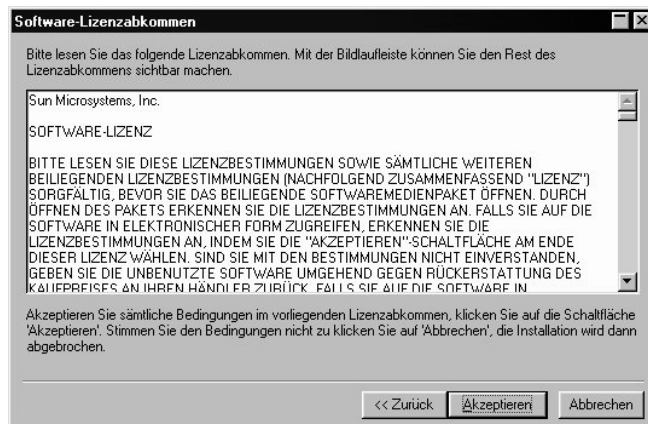
Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei readme.txt. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem StarOffice Verzeichnis öffnen und lesen.



- Lesen Sie die Readme Datei und bestätigen Sie mit **Weiter**.

Sie sehen ein Fenster mit der Lizenzvereinbarung.

- Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **Akzeptieren** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **Nicht akzeptieren**. In diesem Fall wird StarOffice nicht installiert.



- Klicken Sie auf **Akzeptieren**, wenn Sie die Lizenzbedingungen gelesen und akzeptiert haben und die Installation fortsetzen wollen.

Wenn das Setup Programm von StarOffice 5.2 feststellt, dass auf Ihrem Rechner ein StarOffice 5.1 oder 5.0 installiert ist, bietet es Ihnen in einem **Migrations-Dialog** an, einige persönliche Daten aus 5.1 oder 5.0 in die neue Version 5.2 zu übernehmen.



Wenn Sie das Kopieren der Daten bestätigen, werden Ihre Benutzerdaten direkt übernommen, so dass der folgende Dialog **Benutzerdaten eingeben** dann nicht mehr angezeigt wird. Nach dem ersten Start von StarOffice wird der Internet Wizard nicht automatisch angezeigt, wenn Ihre Daten für Mail und News durch die Migration übernommen wurden.

Den genauen Umfang der übernommenen Daten können Sie einem gesondert verfügbaren Migrations-Dokument entnehmen.

Sie sehen den Dialog **Benutzerdaten eingeben**.

- In diesem Dialog geben Sie bitte Ihre persönlichen Daten ein.

- Die Daten, die Sie hier eingeben, werden z. B. von den Feldbefehlen im StarOffice genutzt, um in Vorlagen zu Briefen oder Faxen bereits Ihren Namen usw. einzutragen.



Ganz wichtig ist, dass Sie hier Ihre E-Mail Adresse eingeben, da Ihnen sonst die Mail- und News-Funktionen von StarOffice nicht zur Verfügung stehen.

- Sie können diesen Dialog auch später noch mit dem Menübefehl **Extras - Optionen... - Allgemein** als Register **Benutzerdaten** aufrufen.
- Klicken Sie auf **Weiter** zum Fortsetzen der Installation.

Wenn Sie eine Version von StarOffice mit mehrsprachiger Benutzerführung installieren, sehen Sie jetzt den Dialog **Sprachen auswählen**. In diesem Dialog können Sie auswählen, in welcher Sprache die Menüs, Dialoge usw. von StarOffice zu sehen sein sollen und in welchen Sprachen die Beispieldokumente und Vorlagen installiert werden sollen.



Die Sprache der StarOffice-Oberfläche können Sie später unter **Extras - Optionen... - Allgemein - Sonstiges** im Listenfeld **Sprache** auswählen. Ihre Auswahl hat keinen Einfluss auf die Sprachen der installierten Wörterbücher für die Rechtschreibkorrektur und Silbentrennung. Diese können Sie in der nachfolgenden "Benutzergesteuerten Installation" auswählen.

Sie sehen den nächsten Dialog des StarOffice Setup Programms mit der Auswahl der Installationsart.

Der hier angezeigte Speicherplatzbedarf wird aufgrund der Clustergröße auf dem nächsten Ziellaufwerk, auf dem genügend freier Platz vorhanden ist, geschätzt.



Die **Standard Installation** wird für den normalen Anwender empfohlen. Im Allgemeinen wird sie alle Komponenten mit einer Auswahl der Filter installieren. Wenn Sie diese Option wählen, werden Sie im Anschluss nur noch um die Angabe eines Verzeichnisses gebeten, in das StarOffice installiert werden soll.

Die **Benutzergesteuerte Installation** zeigt Ihnen ebenfalls zuerst einen Dialog zur Auswahl des Installationsverzeichnis. Anschließend wird ein Dialog gezeigt, in dem Sie die einzeln installierbaren Komponenten anwählen können. (Haben Sie das StarOffice bereits installiert, können Sie später mit dieser Option einzelne Komponenten abwählen, die dann gelöscht werden. Die Option heißt dann **Installation ändern.**)

Die **Minimale Installation** installiert nur die Komponenten, die mindestens nötig sind, um das StarOffice auszuführen. Bei dieser Option wird die Hilfe nicht installiert, auch auf die meisten Beispiele und Vorlagen müssen Sie verzichten. Wenn Sie diese Option wählen, werden Sie nur noch um die Angabe eines Verzeichnisses gebeten, in das StarOffice installiert werden soll.

Wahl des Installations-Verzeichnisses

Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.

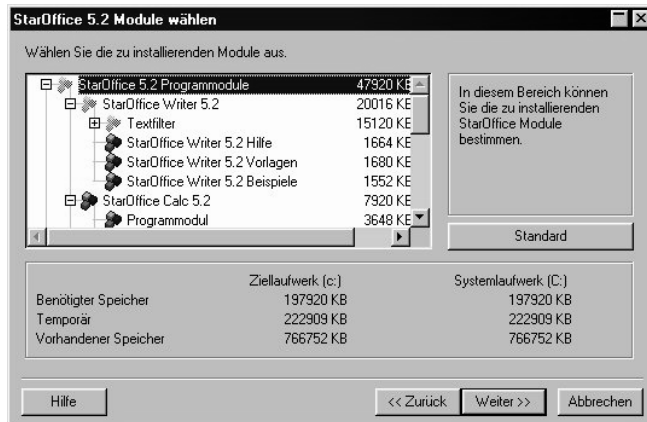


Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein. Wenn das genannte Verzeichnis nicht existiert, wird es automatisch angelegt. StarOffice wird in das genannte Verzeichnis Dateien und weitere Unterordner mit Dateien installieren.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Auswahl der Komponenten bei der benutzergesteuerten Installation

Haben Sie die **Benutzergesteuerte Installation** gewählt, sehen Sie anschließend einen Dialog zur Auswahl der Komponenten.



Es werden alle Komponenten installiert, deren Kästchen neben den Komponenten-namen blau gefüllt sind. Wenn Sie eine Komponente nicht installieren wollen, klicken Sie auf das blaue Kästchen neben dem Namen. Das Kästchen wird weiß, womit Ihnen angezeigt wird, dass diese Komponente nicht installiert bzw. aus der Installation entfernt wird. Mit jedem Klick auf ein Kästchen wechselt es von blau nach weiß oder umgekehrt, und die zugehörige Komponente mit allen ihren untergeordneten Komponenten wird entweder installiert (blau) oder nicht installiert (weiß).

Wenn Sie auf ein Pluszeichen neben dem Namen einer Komponente klicken, öffnen Sie die Liste der untergeordneten Komponenten. Auch diese können Sie durch Anklicken installieren oder aus der Installation entfernen. Enthält ein Eintrag sowohl Komponenten, die installiert werden, als auch solche, die nicht installiert werden, ist das Kästchen grau. Grau ist z. B. das Kästchen der StarOffice Writer Textfilter, da in der Voreinstellung nur eine Auswahl aus den vielen Filtern ausgewählt ist.

Wenn Sie die Schaltfläche **Standard** anklicken, werden alle Auswahlen wieder auf die Voreinstellung zurückgesetzt, die beim ersten Aufruf dieses Dialogs galt.

Einträge in roter Farbe bedeuten, dass diese Komponente immer installiert wird und nicht abgewählt werden kann.

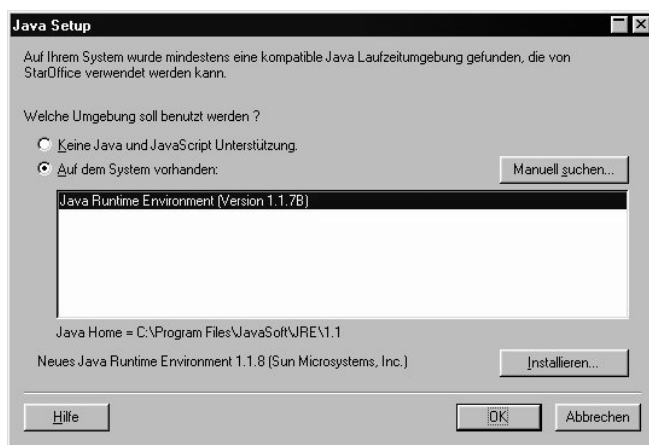
- Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, dass alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.

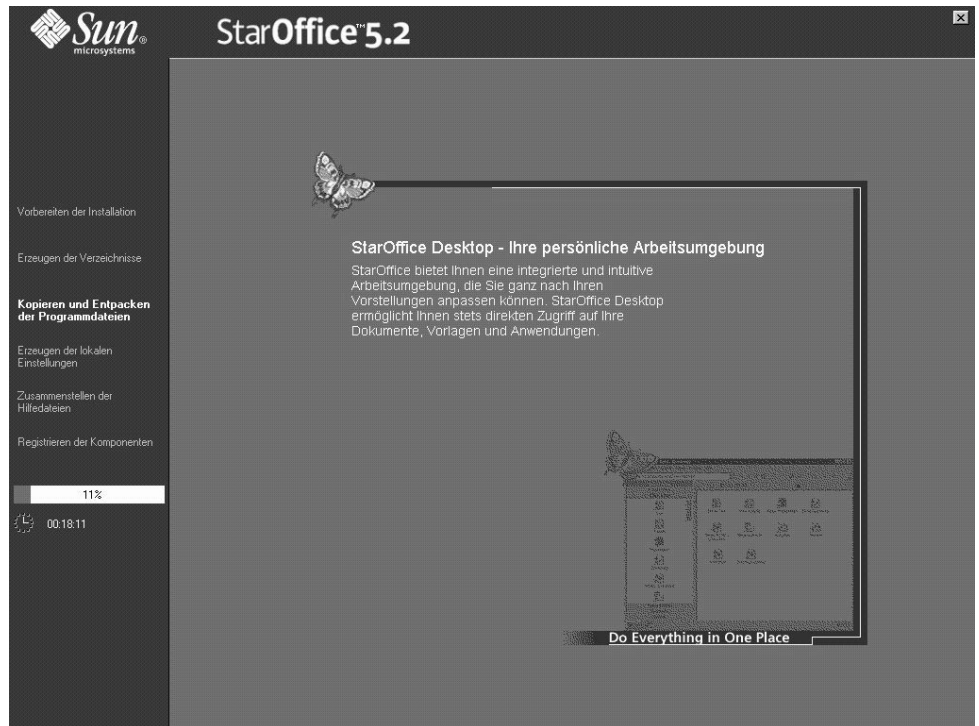
Jetzt wird Ihnen ein Dialog gezeigt, der die in Ihrem System angemeldeten Java-Versionen listet.



Wählen Sie hier, welche Java Laufzeitumgebung Sie mit StarOffice verwenden wollen. StarOffice nutzt Java intern auch für die Verarbeitung von JavaScript! Sie benötigen die Java Runtime Environment Dateien der Version 1.1.6 oder höher. Wenn Sie bereits eine neuere Version als 1.1.6 installiert haben, brauchen Sie die mitgelieferte Version nicht zu installieren.

Weitere Informationen zur Java-Installation finden Sie im Anhang.

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf **OK**.



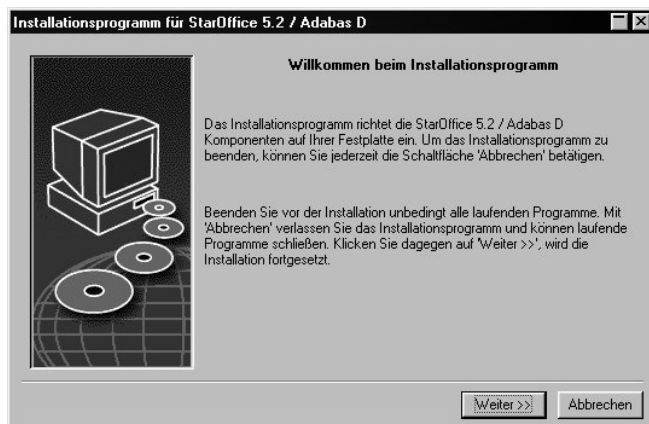
Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt. Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf **Fertig**.

Adabas Setup Programm

Wenn auf Ihrem Rechner bereits eine Adabas D Datenbank installiert ist, wird keine Neuinstallation vorgenommen. Ist noch kein Adabas auf Ihrem Rechner installiert, startet bei einer Einzelplatz-Installation das Adabas Setup Programm.



Das StarOffice Setup Programm erkennt das Vorhandensein einer Adabas D Datenbank an den Systemvariablen DBROOT, DBWORK und DBCONFIG, die unter Windows in der Datei C:\Autoexec.bat gesetzt werden. Unter Unix werden die Systemvariablen je nach Ihrer verwendeten Shell in einer Datei wie .cshrc oder .bashrc in Ihrem Home-Verzeichnis gesetzt.

Im StarOffice Setup Programm bei einer Benutzerdefinierten Installation können Sie unter "Optionale Komponenten" den Eintrag **Adabas** abwählen, wenn Sie keine Adabas Installation wünschen. Alternativ können Sie auch das Adabas Setup Programm im ersten Dialog abbrechen.

Das Adabas Setup Programm fragt Sie nach dem Ort zum Installieren der Adabas D Dateien. Wählen Sie **nicht** dasselbe Verzeichnis wie für StarOffice.

Das Adabas Setup Programm trägt seine Systemvariablen in die Startdatei Ihres Systems ein und ergänzt den Suchpfad.

Unter Windows werden folgende Zeilen in die Startdatei C:\Autoexec.bat eingetragen:

```
set DBROOT=Installationspfad
set DBWORK=Installationspfad\sql
set DBCONFIG=Installationspfad\sql
set PATH=%PATH%;Installationspfad\bin;Installationspfad\pgm
```

Es wird vor der Änderung eine Kopie der alten Datei Autoexec.bat unter dem Namen Autoexec.bak angelegt. Wenn die Startdatei schreibgeschützt war, wird dieser Schreibschutz aufgehoben.



Sie sehen hier einen Dialog, der Ihnen mitteilt, dass Sie vor dem ersten Aufruf von StarOffice Ihr System neu starten sollten. Dieser Dialog erscheint abhängig von den gewählten Komponenten und dem von Ihnen verwendeten Betriebssystem. Unter Windows sehen Sie die Aufforderung zum Neustart z. B. dann, wenn Sie den Integrator (unter den optionalen Komponenten) mit installiert haben.

Starten von StarOffice



Zum Starten von StarOffice unter **Windows** nach erfolgter Installation finden Sie einen Menübefehl unter Startmenü / Programme / StarOffice 5.2.



Zum Starten von StarOffice unter **Unix** nach erfolgter Installation wechseln Sie in das Verzeichnis Office52/program oder in Ihr Home Verzeichnis und rufen Sie dort das Startscript auf mit dem Befehl

```
./soffice
```

Sie können das Office52/program Verzeichnis auch in den Pfad für Programme unter **Unix** aufnehmen. Dann können Sie StarOffice mit dem Befehl "soffice" von jedem beliebigen Verzeichnis aus starten. Zum Einrichten des Standarddruckers rufen Sie bitte das Drucker-Administrationsprogramm spadmin auf, das im Anhang dieser Anleitung beschrieben wird.

Nach der Installation unter **Solaris** sollten Sie sich einmal aus- und wieder einloggen, damit die CDE-Integration aktualisiert werden kann.

Netzwerk-Installation

Der Systemverwalter installiert die Netzwerk-Installation auf dem Server; sie dient dann als Ausgangsbasis für alle User-Installationen.

Die Installation von StarOffice als Netzwerk-Version erfolgt in zwei Schritten. Zuerst melden Sie sich als Systemverwalter oder als normaler User mit entsprechenden Rechten am System an und installieren das komplette StarOffice mit der Option `-net` in ein Verzeichnis auf dem Netzwerk Server, in dem die User Lese- und Execute-Rechte haben. Ist diese **Server-Installation** erfolgreich beendet, kann sich jeder User am System anmelden und das StarOffice für sich in einen Ordner in seinem Home-Verzeichnis installieren. Für diese **User-Installation** werden nur wenige Dateien installiert. (Versuchen Sie als Systemverwalter bitte nicht, die Server-Installation direkt auszuführen; installieren Sie sich bei Bedarf eine User-Installation unter einem "normalen" Usernamen.)

Installationsvoraussetzungen auf dem Netzwerk Server

Sie benötigen etwa 250 MB freien Platz in dem Verzeichnis auf dem Server, in das Sie StarOffice installieren wollen. Während der Installation wird für temporäre Dateien bis zu etwa 20 MB zusätzlicher Platz benötigt. Die temporären Dateien werden nach erfolgreicher Installation automatisch wieder gelöscht. Unter Unix benötigen Sie ein Swap-Volume mit etwa 80 MB Größe.

Starten des Setups auf dem Netzwerk Server

Melden Sie sich als Systemverwalter am System an.



Wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie, wahlweise per Befehlszeile in einem Terminalfenster oder per Dateimanager, in das Installationsverzeichnis auf der CD. Dies kann z. B. erfolgen durch den Befehl

```
cd /cdrom/solaris/Office52 (bei Solaris)
```

```
cd /cdrom/linux/Office52 (bei Linux)
```

Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl

```
./setup -net
```



Rufen Sie das Programm Setup.exe aus dem Installationsverzeichnis der CD auf und übergeben Sie beim Aufruf den Parameter -net.



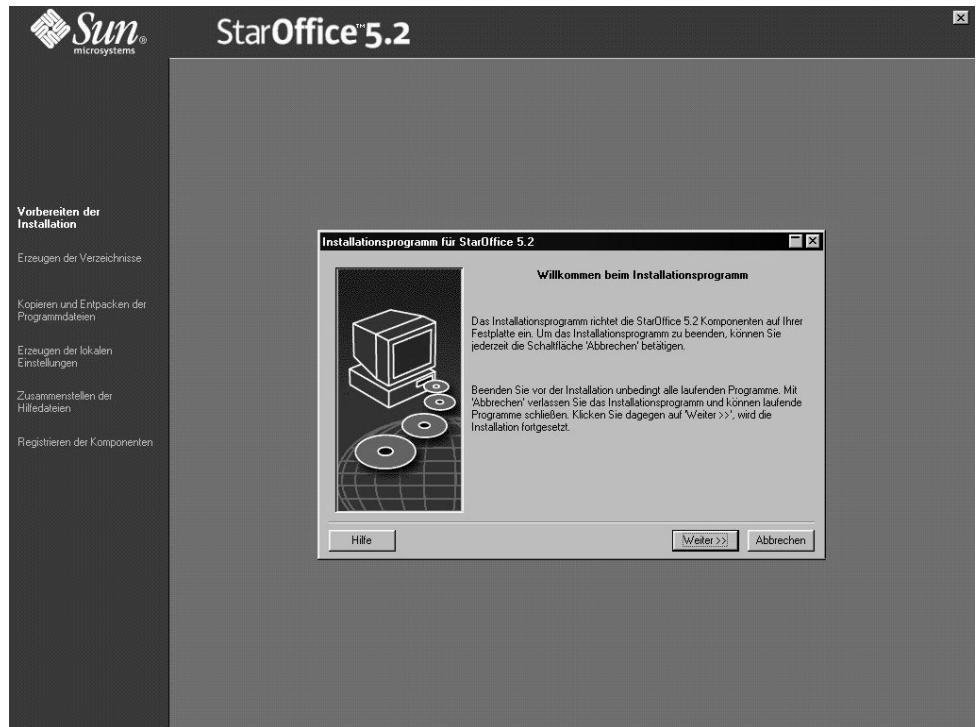
Wollen Sie das Setup Programm mit einem Parameter starten, so öffnen Sie das Startmenü in der Startleiste, gehen Sie dort auf den Befehl **Ausführen...** und geben Sie folgende Zeile in das Textfeld ein (mit der Schaltfläche **Durchsuchen...** ist es einfacher, die Datei zu finden und den Pfad korrekt einzutragen): Rufen Sie das Setup Programm z. B. wie folgt auf:

```
X:\windows\Office52\setup.exe -net
```

(Dabei steht X für den Buchstaben Ihres CD-ROM Laufwerks.)

Die Dialoge des Setup Programms

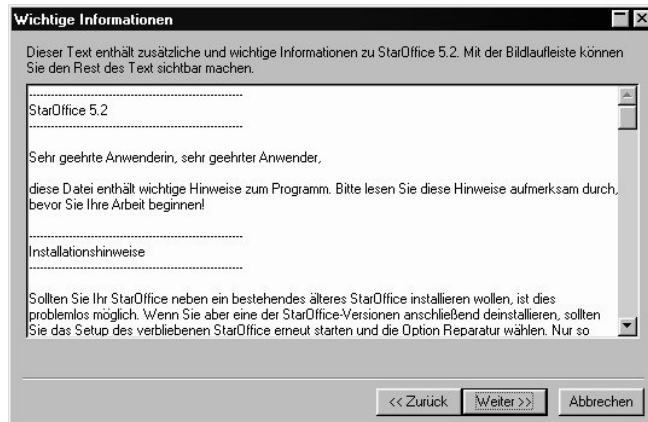
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



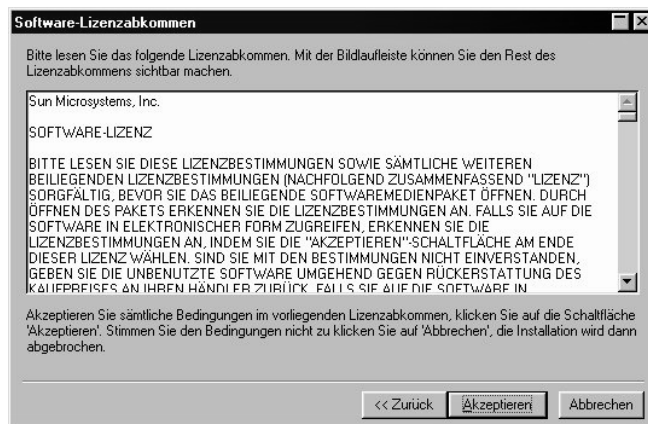
In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **Hilfe**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **Zurück** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

- Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **Weiter** klicken.

Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei readme.txt. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem StarOffice Verzeichnis öffnen und lesen.



- Lesen Sie die Readme Datei und bestätigen Sie mit **Weiter**. Sie sehen ein Fenster mit der Lizenzvereinbarung.
- Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **Akzeptieren** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **Nicht akzeptieren**. In diesem Fall wird StarOffice nicht installiert.



- Klicken Sie auf **Akzeptieren**, wenn Sie die Lizenzbedingungen gelesen und akzeptiert haben und die Installation fortsetzen wollen.

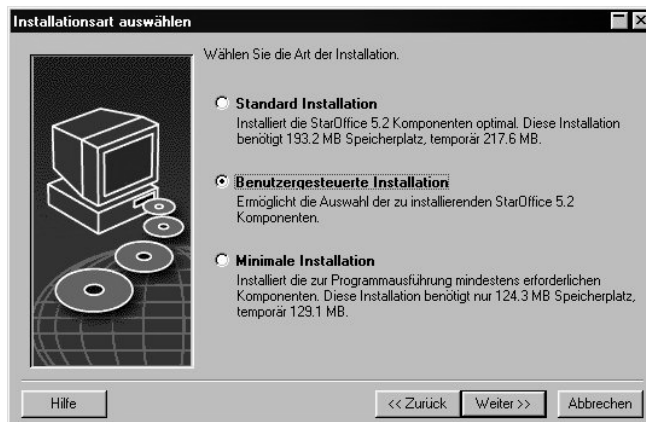
Wenn Sie eine Version von StarOffice mit mehrsprachiger Benutzerführung installieren, sehen Sie jetzt den Dialog **Sprachen auswählen**. In diesem Dialog können Sie auswählen, in welcher Sprache die Menüs, Dialoge usw. von StarOffice zu sehen sein sollen und in welchen Sprachen die Beispieldokumente und Vorlagen installiert werden sollen.



Die Sprache der StarOffice-Oberfläche können Sie später unter **Extras - Optionen... - Allgemein - Sonstiges** im Listenfeld **Sprache** auswählen. Ihre Auswahl hat keinen Einfluss auf die Sprachen der installierten Wörterbücher für die Rechtschreibkorrektur und Silbentrennung. Diese können Sie in der nachfolgenden "Benutzergesteuerten Installation" auswählen.

Sie sehen den nächsten Dialog des StarOffice Setup Programms mit der Auswahl der Installationsart.

Der hier angezeigte Speicherplatzbedarf wird aufgrund der Clustergröße auf dem nächsten Ziellaufwerk, auf dem genügend freier Platz vorhanden ist, geschätzt.



Bei der Installation auf dem Netzwerk Server sollten Sie alle Komponenten von StarOffice installieren. Wählen Sie die **Benutzergesteuerte Installation** und markieren

Sie alle Optionen im übernächsten Dialog, nachdem Sie im nächsten Dialog ein Verzeichnis gewählt haben.

Die **Benutzergesteuerte Installation** ruft später einen Dialog auf, in dem Sie die einzeln installierbaren Komponenten anwählen können. (Haben Sie das StarOffice bereits installiert, können Sie später mit dieser Option einzelne Komponenten abwählen, die dann gelöscht werden. Die Option heißt dann **Installation ändern**.)

Wahl des Installations-Verzeichnisses

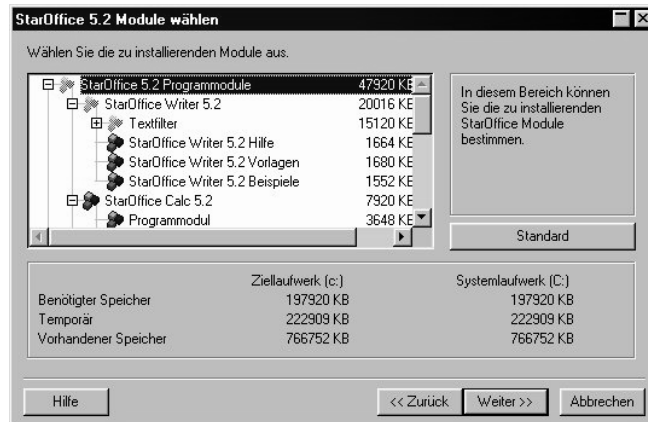
Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.



Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein. Wählen Sie ein Verzeichnis, in dem alle User Rechte zum Lesen und Ausführen haben.

Klicken Sie auf **Weiter**.

Haben Sie die **Benutzergesteuerte Installation** gewählt, sehen Sie anschließend einen Dialog zur Auswahl der Komponenten.



Es werden alle Komponenten installiert, deren Kästchen neben den Komponenten-namen blau gefüllt sind. Wenn Sie eine Komponente nicht installieren wollen, klicken Sie auf das blaue Kästchen neben dem Namen. Das Kästchen wird weiß, womit Ihnen angezeigt wird, dass diese Komponente nicht installiert bzw. aus der Installation entfernt wird. Mit jedem Klick auf ein Kästchen wechselt es von blau nach weiß oder umgekehrt, und die zugehörige Komponente mit allen ihren untergeordneten Komponenten wird entweder installiert (blau) oder nicht installiert (weiß).

Wenn Sie auf ein Pluszeichen neben dem Namen einer Komponente klicken, öffnen Sie die Liste der untergeordneten Komponenten. Auch diese können Sie durch Anklicken installieren oder aus der Installation entfernen. Enthält ein Eintrag sowohl Komponenten, die installiert werden, als auch solche, die nicht installiert werden, ist das Kästchen grau. Grau ist z. B. das Kästchen der StarOffice Writer Textfilter, da in der Voreinstellung nur eine Auswahl aus den vielen Filtern ausgewählt ist.

Wenn Sie die Schaltfläche **Standard** anklicken, werden alle Auswahlen wieder auf die Voreinstellung zurückgesetzt, die beim ersten Aufruf dieses Dialogs galt.

Einträge in roter Farbe bedeuten, dass diese Komponente immer installiert wird und nicht abgewählt werden kann.

- Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie Ihre Auswahl getroffen haben.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, dass alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.



Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt.

Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf **Fertig**.

Als nächstes kann jeder User sein StarOffice in sein Home-Verzeichnis bzw. auf seine eigene Festplatte installieren.



Außerdem können Sie als root auf dem Server das Drucker-Administrationsprogramm spadmin aufrufen, um u. a. Druckereinstellungen für die einzelnen User-Installationen vorzugeben und Fonts zu installieren.

User-Installation

Jeder User im Netzwerk kann unter seinem Namen eine User-Installation durchführen, indem er das Setup Programm aus der Netzwerk(Server)-Installation aufruft.

Installationsvoraussetzungen für die User

Sie benötigen etwa 2 bis 4 MB freien Platz auf der Festplatte, auf der Sie StarOffice installieren wollen.

Starten des Setups durch den User

Voraussetzung für die User-Installation ist eine korrekt durchgeführte Netzwerk-Installation.

Melden Sie sich unter Ihrem Benutzernamen am System an.



Wechseln Sie in die grafische X Window Oberfläche, falls Sie sich nicht schon automatisch dort befinden.

Wechseln Sie per Befehlszeile in einem Terminalfenster in den Netzwerk-Installationspfad auf dem Server und dort in das Unterverzeichnis program. Dies kann je nach dem Ort, an dem Sie das StarOffice auf dem Server installiert haben, z. B. erfolgen durch den Befehl:

```
cd /opt/Office52/program
```



Sollten Sie bereits eine ältere StarOffice Version installiert haben, so prüfen Sie bitte zuvor, ob die folgende Datei vorhanden ist:

- `.sversionrc` in Ihrem **Unix** Home-Verzeichnis oder
- `sversion.ini` im **Windows**-Verzeichnis

Die Datei zeigt den Pfad und die Versionsnummer eines bereits installierten StarOffice an. Wenn es sich um ein StarOffice derselben Versionsnummer wie das zu installierende StarOffice handelt, ist eine Installation erst möglich, nachdem Sie das alte StarOffice deinstalliert haben.



Rufen Sie das Installations-Script auf mit dem Befehl
`./setup`



Rufen Sie das Programm `Setup.exe` aus dem Netzwerk-Installationsverzeichnis auf dem Server auf.

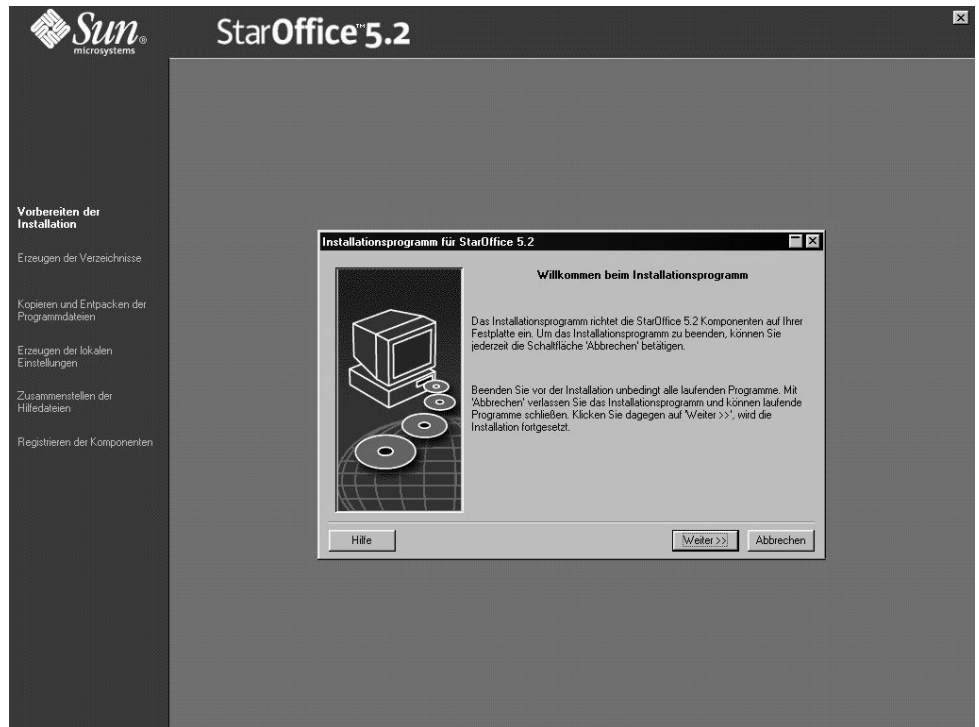


Unter Windows können Sie zum Beispiel den Windows Explorer nutzen, um das Setup Programm aufzurufen.

Für die User-Installation aus dem Netzwerk-Installationsverzeichnis auf dem Server ist es nicht nötig, dem Setup Programm Parameter zu übergeben.

Die Dialoge des Setup Programms

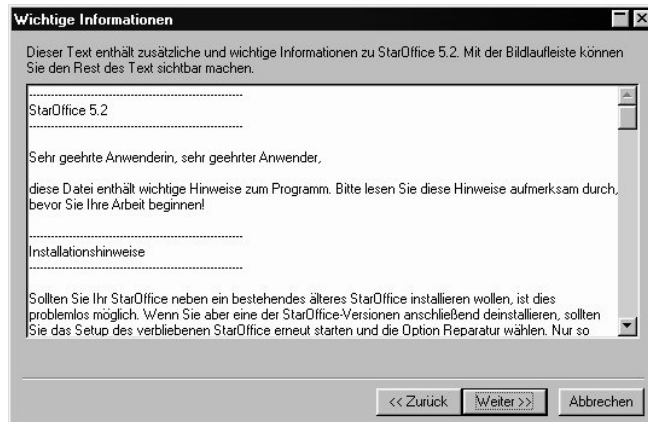
Sie sehen zuerst einen Begrüßungsbildschirm.



In vielen Dialogen des Setup Programms finden Sie eine Schaltfläche **Hilfe**, die Ihnen einen Hilfetext zum aktuellen Dialog anzeigt. Wenn Sie den Hilfetext gelesen haben, kommen Sie mit der Schaltfläche **Zurück** wieder in das Setup Programm zurück. Schließen Sie den Hilfetext nicht mit der Schließfläche - diese würde das Setup Programm beenden!

- Bestätigen Sie den Begrüßungsbildschirm, indem Sie auf **Weiter** klicken.

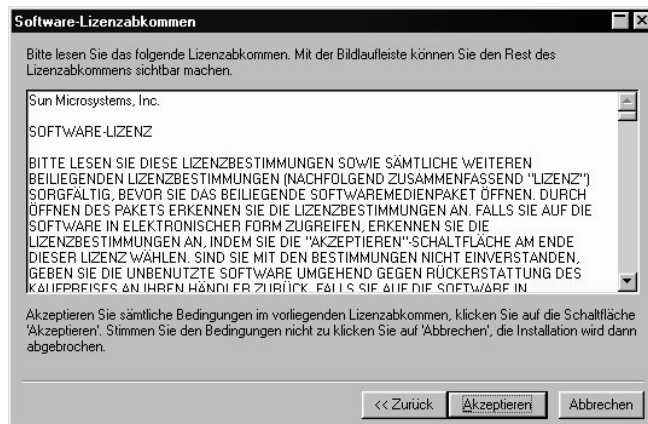
Jetzt erscheint ein Fenster mit dem Inhalt der Datei readme.txt. Diese Datei können Sie auch nach der Installation aus dem StarOffice Verzeichnis öffnen und lesen.



- Lesen Sie die Readme Datei und bestätigen Sie mit **Weiter**.

Sie sehen ein Fenster mit der Lizenzvereinbarung.

- Bitte lesen Sie die Lizenzvereinbarung aufmerksam durch. Wenn Sie allen Punkten zustimmen, klicken Sie auf **Akzeptieren** zum Fortsetzen der Installation. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung nicht zustimmen, klicken Sie auf **Nicht akzeptieren**. In diesem Fall wird StarOffice nicht installiert.



- Klicken Sie auf **Akzeptieren**, wenn Sie die Lizenzbedingungen gelesen und akzeptiert haben und die Installation fortsetzen wollen.

Wenn das Setup Programm von StarOffice 5.2 feststellt, dass auf Ihrem Rechner ein StarOffice 5.1 oder 5.0 installiert ist, bietet es Ihnen in einem **Migrations-Dialog** an, einige persönliche Daten aus 5.1 oder 5.0 in die neue Version 5.2 zu übernehmen.



Wenn Sie das Kopieren der Daten bestätigen, werden Ihre Benutzerdaten direkt übernommen, so dass der folgende Dialog **Benutzerdaten eingeben** dann nicht mehr angezeigt wird. Nach dem ersten Start von StarOffice wird der Internet Wizard nicht automatisch angezeigt, wenn Ihre Daten für Mail und News durch die Migration übernommen wurden.

Den genauen Umfang der übernommenen Daten können Sie einem gesondert verfügbaren Migrations-Dokument entnehmen.

Sie sehen den Dialog **Benutzerdaten eingeben**.

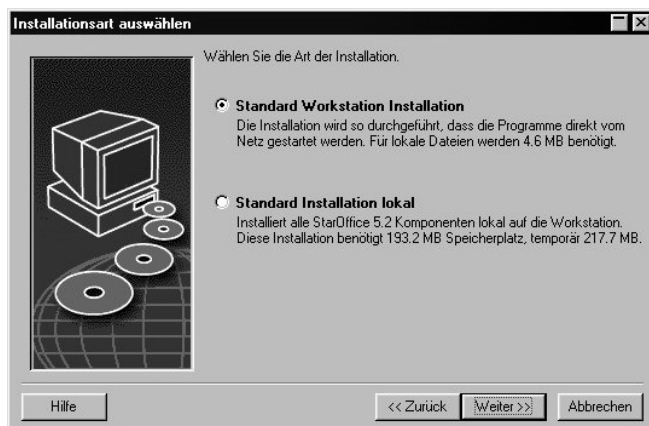
- In diesem Dialog geben Sie bitte Ihre persönlichen Daten ein.

- Die Daten, die Sie hier eingeben, werden z. B. von den Feldbefehlen im StarOffice genutzt, um in Vorlagen zu Briefen oder Faxen bereits Ihren Namen usw. einzutragen.



Ganz wichtig ist, dass Sie hier Ihre E-Mail Adresse eingeben, da Ihnen sonst die Mail- und News-Funktionen von StarOffice nicht zur Verfügung stehen.

- Sie können diesen Dialog auch später noch mit dem Menübefehl **Extras - Optionen... - Allgemein** als Register **Benutzerdaten** aufrufen.
- Klicken Sie auf **Weiter** zum Fortsetzen der Installation.



Wählen Sie für die User-Installation die **Standard Workstation Installation**. Sie installiert nur die Dateien, die variable Daten für einen User enthalten. Klicken Sie auf die entsprechende Option.

Die **Standard Installation lokal** installiert ein komplettes StarOffice lokal, als Quelle dient die Server-Installation.

Wahl des Installations-Verzeichnisses

Wenn Sie eine Installation gewählt haben, sehen Sie einen Dialog zur Auswahl des Installations-Verzeichnisses.



Wählen Sie den Installationspfad auf Wunsch aus einem Auswahldialog, indem Sie auf **Durchsuchen** klicken, oder geben Sie den Pfad direkt in das Textfeld ein. Wenn das genannte Verzeichnis nicht existiert, wird es automatisch angelegt. StarOffice wird in das genannte Verzeichnis Dateien und weitere Unterordner mit Dateien installieren.

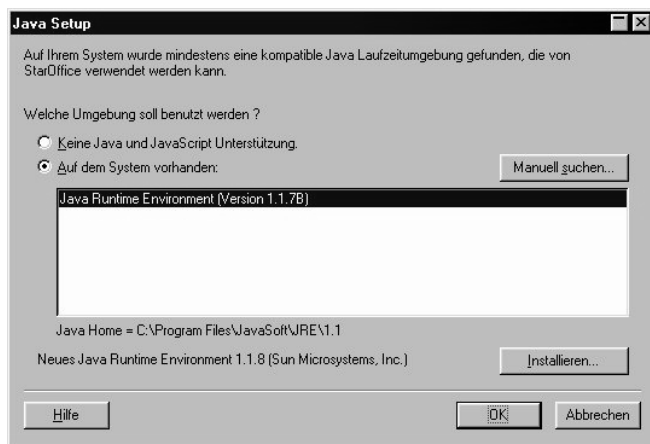
Klicken Sie auf **Weiter**.

Jetzt startet gleich der Kopiervorgang.



Ein Dialog informiert Sie, dass alle notwendigen Angaben zum Kopieren der Programmdateien gemacht wurden. Klicken Sie auf **Fertig**, wenn Sie die Installation fortsetzen wollen.

Jetzt wird Ihnen ein Dialog gezeigt, der die in Ihrem System angemeldeten Java-Versionen listet.



Wählen Sie hier, welche Java Laufzeitumgebung Sie mit StarOffice verwenden wollen. StarOffice nutzt Java intern auch für die Verarbeitung von JavaScript! Sie benötigen die Java Runtime Environment Dateien der Version 1.1.6 oder höher. Wenn Sie bereits eine neuere Version als 1.1.6 installiert haben, brauchen Sie die mitgelieferte Version nicht zu installieren.

Weitere Informationen zur Java-Installation finden Sie im Anhang.

Wählen Sie die gewünschte Option und klicken Sie auf **OK**.



Sie sehen auf dem Bildschirm einen Fortschrittsbalken, der Ihnen den Fortschritt der Installation anzeigt. Jetzt ist die Installation beendet.



Klicken Sie auf **Fertig**.

Starten von StarOffice



Zum Starten von StarOffice unter **Windows** nach erfolgter Installation finden Sie einen Menübefehl unter Startmenü / Programme / StarOffice 5.2.



Zum Starten von StarOffice unter **Unix** nach erfolgter Installation wechseln Sie in das Verzeichnis Office52/program oder in Ihr Home Verzeichnis und rufen Sie dort das Startscript auf mit dem Befehl

`./soffice`

Sie können das Office52/program Verzeichnis auch in den Pfad für Programme unter **Unix** aufnehmen. Dann können Sie StarOffice mit dem Befehl "soffice" von jedem beliebigen Verzeichnis aus starten. Zum Einrichten des Standarddruckers rufen Sie bitte das Drucker-Administrationsprogramm spadmin auf, das im Anhang dieser Anleitung beschrieben wird.

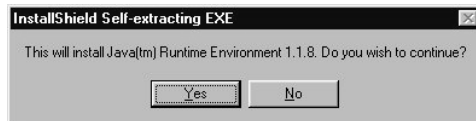
Nach der Installation unter **Solaris** sollten Sie sich einmal aus- und wieder einloggen, damit die CDE-Integration aktualisiert werden kann.

Installation - Anhang

Im Anhang finden Sie Beschreibungen zum Java Runtime Setup, zum Drucker-Administrationsprogramm unter Solaris und Linux und Informationen zum Ändern und Reparieren der Installation sowie zum Deinstallieren.

Java Runtime Environment Installation unter Windows

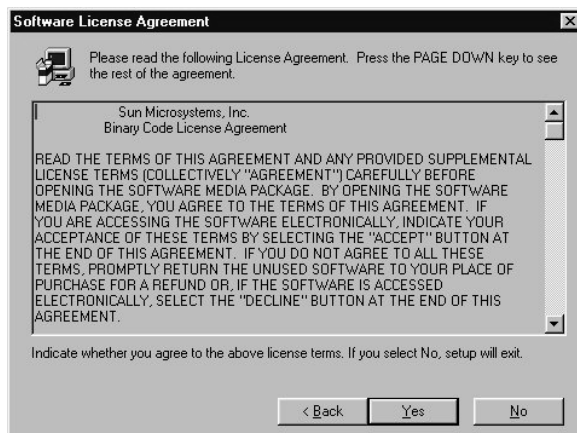
Im Laufe der StarOffice Installation werden Sie gefragt, ob Sie auch das Java Runtime Environment von Sun Microsystems Inc. installieren wollen. Diese Dateien sind nötig, um Java Applets und Javascript auszuführen. Viele Webseiten im Internet setzen Java und/oder JavaScript voraus und können ohne diese Unterstützung nicht genutzt werden.



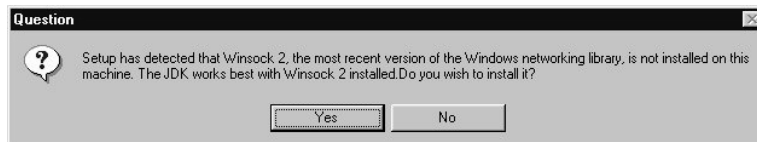
Wenn Sie die Installation des Java Runtime Environment wünschen, bestätigen Sie die Abfrage.



Sie sehen nun den Willkommen-Bildschirm des Installationsprogramms. Bestätigen Sie mit einem Klick auf **Next**.



Sie sehen die Lizenzbedingungen von Sun Microsystems. Lesen Sie diese und bestätigen Sie sie bitte mit **Yes**, wenn Sie mit ihnen einverstanden sind.



Es kann vorkommen, dass Sie jetzt eine Warnung erhalten, dass das Java Setup eine veraltete Version der Winsock.dll in Ihrem System erkannt hat und dass es eine neuere Version installieren wird.

Im Normalfall bestätigen Sie mit **Ja**. Sollten Sie allerdings mit einem "exotischen" Internet Provider arbeiten oder eine ungewöhnliche Intranet-Anbindung an Ihr Firmennetzwerk haben, so sollten Sie zur Sicherheit erst einmal mit **Nein** antworten und Ihren Systemverwalter fragen, ob ein Austausch der Winsock.dll empfohlen wird. Sie können das Java Runtime Environment Setup später jederzeit von der Installationsquelle aus per Hand starten. Es handelt sich um eine Datei mit einem Namen, der für das JRE Version 1.1.8 unter Windows 32-Bit z. B. "jre1_1_8-win-i.exe" lautet.



Die Installation der neuen Winsock2.dll können Sie bei Bedarf über eine .bat Datei wieder rückgängig machen. Diese Datei befindet sich in einem neuen Ordner windows/ws2bakup.

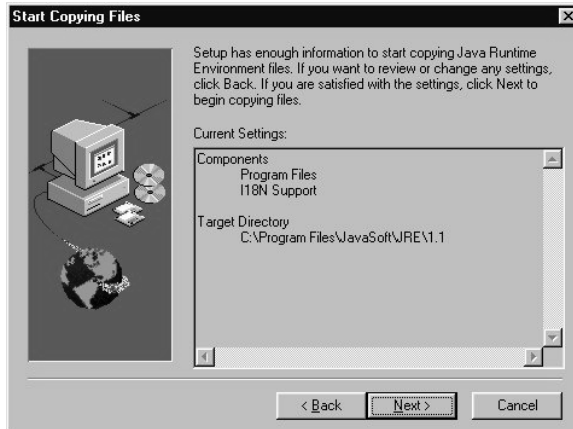
Die folgende Bestätigung über einen erfolgreichen Austausch der veralteten Systemdatei bestätigen Sie mit **OK**.



Im folgenden Dialog wählen Sie das Laufwerk und Verzeichnis, in das die Java Dateien installiert werden sollen. Wenn Sie die Vorgabe bei "Destination Directory" nicht übernehmen wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Browse...** und wählen Sie einen anderen Installationsort.

Unten im Dialog wird Ihnen angezeigt, wie viel Speicherplatz benötigt wird und wie viel Platz auf dem gewählten Laufwerk noch frei ist.

Mit **Next** setzen Sie die Installation fort.



Sie sehen nun in einem Dialog zur Bestätigung, mit welchen Optionen Java installiert wird. Klicken Sie auf **Next** zum Fortsetzen.



Die Installation des Java Runtime Environment ist nun abgeschlossen. Klicken Sie auf **Finish**, um das Installationsprogramm zu beenden.

Einrichten von Drucker, Fax und Schriften unter Unix

Unter Unix wird das Drucker-Administrationsprogramm spadmin mitgeliefert, das Ihnen hilft, Drucker, Fax und Schriften für den Betrieb mit StarOffice einzurichten.

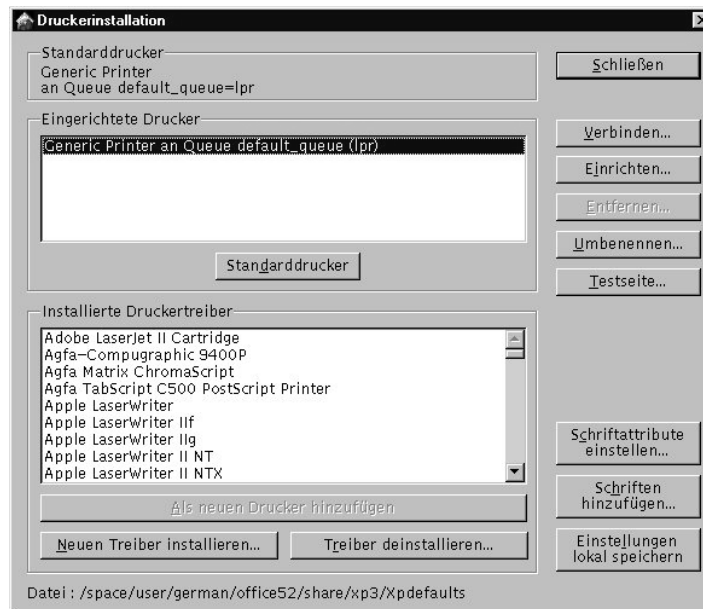
Das Drucker-Administrationsprogramm spadmin rufen Sie folgendermaßen auf:

- Wechseln Sie in das Verzeichnis Office52/program.
- Geben Sie ein:

```
./spadmin
```

Aus einem laufenden StarOffice können Sie spadmin auch über **Start - Einstellungen - Drucker** aufrufen.

Nach dem Start sehen Sie das Fenster des Drucker-Administrationsprogramm spadmin, in dem Sie alle wichtigen Einstellungen vornehmen können.



Bei einer Netzwerk Installation meldet sich zunächst der **Systemadministrator** als Benutzer root im System an und ruft das Drucker-Administrationsprogramm spadmin

auf. Er erstellt damit eine allgemeine Druckerkonfigurationsdatei (Xpdefaults im Ordner xp3) im StarOffice Installationsverzeichnis für alle User.

Anwender einer User-Installation können Einstellungen in einer lokalen Datei vornehmen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Wenn Sie im Drucker-Administrationsprogramm spadmin die Schaltfläche **Einstellungen lokal speichern** anklicken, wird die Datei Xpdefaults aus dem xp3 Verzeichnis der Netzwerk-Installation in Ihr Home Verzeichnis unter dem Namen .Xpdefaults kopiert (achten Sie auf den Punkt vor dem Namen). Dies ist die Voraussetzung, dass Sie Ihre lokalen Druckereinstellungen vornehmen können.
- In diesem Fall wird beim nächsten Programmaufruf von StarOffice die Datei Xpdefaults in der Netzwerkinstallation ignoriert.
- Für den Fall, dass Sie bereits eine lokale .Xpdefaults angelegt haben, erhalten Sie beim Start des Drucker-Administrationsprogramm spadmin anstelle der Schaltfläche **Einstellungen lokal speichern** die Schaltfläche **Einstellungen lokal abgleichen** angeboten. Mit dieser Schaltfläche haben Sie die Möglichkeit, Ihre lokale .Xpdefaults mit der Datei Xpdefaults aus dem xp3 Verzeichnis der Netzwerkinstallation abzugleichen, wenn z. B. der Systemadministrator einen neuen Drucker eingerichtet hat.

Einrichten von Druckern unter Unix

StarOffice bietet unter Unix nur für PostScript-Drucker eine direkte Unterstützung an. Andere Drucker müssen wie unten beschrieben eingerichtet werden. Grundsätzlich können Sie auch PostScript Drucker so einrichten, dann stehen Ihnen jedoch nicht die erweiterten Möglichkeiten für Papierschachtauswahl oder Duplex-Druck zur Verfügung.

Verwenden eines nicht PostScript fähigen Druckers

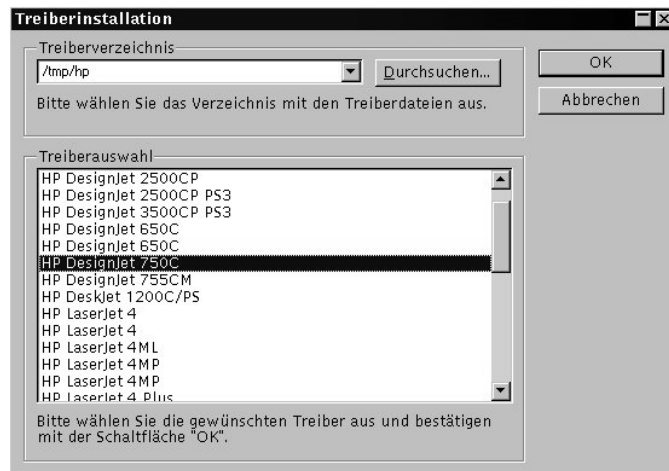
Bei der Installation eines nicht PostScript fähigen Druckers müssen Sie Ihr System so einrichten, dass PostScript auf dem Drucker ausgegeben werden kann. Wir empfehlen die Verwendung gängiger PostScript-Konvertierungs-Software, wie z. B. Ghostscript (<http://www.cs.wisc.edu/~ghost/>).

Sie sollten in diesem Fall den "generischen Druckertreiber" einrichten. Achten Sie bitte auch auf die korrekten Einstellungen der Seitenränder. Die Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Verwenden eines PostScript fähigen Druckers

Wenn Sie im Besitz eines PostScript fähigen Druckers sind, sollten Sie immer eine zum Drucker passende Beschreibungsdatei (PostScript Printer Definition - PPD) installieren, damit Sie die Papierschachtauswahl, gegebenenfalls den vorhandenen Duplexdruck und alle eingebauten Schriften verwenden können. Außerdem müssen Sie dann auch nicht die passenden Seitenränder einstellen. Es kann jedoch vorkommen, dass die PPD Datei des Herstellers nicht von StarOffice verarbeitet werden kann (da diese evtl. speziell für andere Programme angepasst wurde oder nur mangelhaft erstellt wurde). In diesem Fall empfehlen wir die Verwendung einer anderen zu Ihrem Drucker kompatiblen PPD Datei. Sie können auch den generischen Druckertreiber verwenden, da er die wichtigsten Daten enthält und für fast alle Drucker geeignet ist. In diesem Fall müssen Sie auf die Auswahl von Papierschächten verzichten und die Seitenränder korrekt einstellen. In Ausnahmefällen kann es notwendig sein, eine PPD Datei zu ändern oder entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Entsprechende Informationen zu diesen Dateien finden Sie auf der Webseite von Adobe (<http://www.adobe.com>).

Einige PPD-Dateien sind standardmäßig installiert. Falls für Ihren Drucker keine passende PPD Datei installiert ist, finden Sie unter der URL <http://www.adobe.com/prodindex/printerdrivers/winppd.html> verschiedene PPD Dateien. Auch beim Hersteller Ihres Druckers können Sie nach PPD Dateien fragen. Den geeigneten Treiber entpacken Sie mit unzip und binden ihn mit spadmin in Ihr System ein. Dazu klicken Sie auf die Schaltfläche **Treiber installieren...** und erhalten folgendes Fenster angezeigt:



Über **Durchsuchen...** können Sie das Verzeichnis auswählen, in dem Sie die PPD-Dateien entpackt haben. Im Listenfeld **Treiberauswahl** wählen Sie dann die Druckertreiber aus, die Sie installieren wollen und klicken danach auf **OK**.

Druckertreiber, die Sie nicht mehr benötigen, können Sie auch löschen. Dazu wählen Sie den Druckertreiber aus, den Sie löschen wollen und klicken auf die Schaltfläche **Treiber deinstallieren...** Achten Sie bitte darauf, den generischen Druckertreiber nicht zu löschen, und bedenken Sie, dass die gelöschten Treiber auch nicht mehr anderen Benutzern zur Verfügung stehen, die die gleiche Installation benutzen.

Falls der Drucker mehr Schriften eingebaut hat als die üblichen Standard PostScript Schriften, müssen Sie auch die AFM Dateien zu diesen zusätzlichen Schriften laden und installieren. AFM Dateien finden Sie z. B. unter <ftp://ftp.adobe.com/pub/adobe/type/win/all/afmfiles/>.

Drucker einrichten, umbenennen und löschen

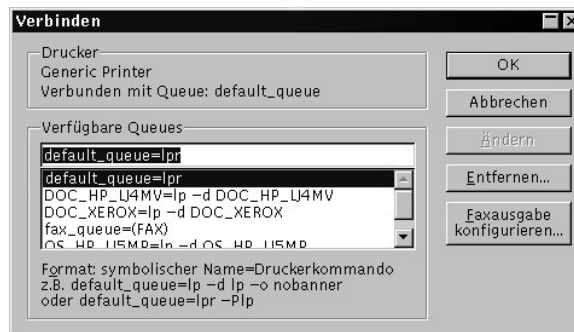
Sie können mehrere Drucker mit unterschiedlichen Namen und Einstellungen einrichten, die jedoch alle auf dem gleichen Treiber basieren. Dies hat unter anderem den Vorteil, dass Sie bei jedem Ausdruck die Einstellungen nur durch Wählen eines anderen Druckers ändern können. So können Sie z. B. auch einen Drucker einrichten, den Sie für die Erstellung von Dateien im PDF- oder EPS-Format verwenden wollen. Um einen Drucker einzurichten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Wählen Sie im Listenfeld **Installierte Druckertreiber** einen Druckertreiber durch Doppelklick aus. Er wird dann im Listenfeld **Eingerichtete Drucker** angezeigt. Bei Verwendung eines nicht PostScript fähigen Druckers wählen Sie bitte dazu den Standard-Treiber Generic Printer aus. Diesen empfehlen wir auch, wenn Sie PostScript Dateien für PDF/EPS-Erzeugung oder für nicht druckerspezifische Anwendungen benutzen wollen. Beachten Sie bitte, dass verschiedene Treiber/Druckereinstellungen auch zu unterschiedlichen Formatierungen des Dokumentes führen können, da Auflösungen, druckbare Bereiche und die Anzahl der eingebauten Schriften differieren können.
- Klicken Sie im Drucker-Administrationsprogramm spadmin auf die Schaltfläche **Umbenennen...** Geben Sie im dann erscheinenden Dialog einen passenden Namen ein und klicken Sie auf **OK**. Der Name muss eindeutig sein und sollte so gewählt werden, dass man Drucker und Anwendungsfall erkennen kann. Die Druckernamen sollten so vergeben werden, dass sie bei allen Usern gleich sind, da bei Austausch der Dokumente auch der ausgewählte Drucker erhalten bleibt, wenn dieser unter dem gleichen Namen auch beim Empfänger vorhanden ist.

- Wenn Sie einen eingerichteten Drucker nicht mehr brauchen, können Sie ihn wieder löschen. Markieren Sie dazu den Drucker im Listenfeld **Eingerichtete Drucker** und klicken Sie auf **Entfernen...** Der Standarddrucker kann mit diesem Dialog nicht entfernt werden.
- Markieren Sie im Drucker-Administrationsprogramm spadmin den Drucker im Listenfeld **Eingerichtete Drucker** und klicken Sie auf **Verbinden....** Sie sehen den Dialog **Verbinden**.

Im Dialog **Verbinden** können Sie sowohl bestehende Queues ändern und entfernen als auch neue Queues hinzufügen:

- Wenn Sie den Teil des Textes hinter dem Gleichheitszeichen bearbeiten, wird die Schaltfläche **Ändern** aktivierbar. Sie können damit die Queue, deren Name vor dem Gleichheitszeichen steht, ändern.
- Wenn Sie den Teil des Textes vor dem Gleichheitszeichen bearbeiten, können Sie eine neue Queue definieren. Die Schaltfläche **Ändern** heißt nun **Hinzufügen**. Mit einem Klick auf **Hinzufügen** wird die neue Queue in die Liste aufgenommen.



- Geben Sie im Textfeld **Verfügbare Queues** den Namen einer Drucker Queue und den Befehl zum Drucken in dieser Queue ein. Hinter dem Gleichheitszeichen steht eine Kommandozeile, die ausgeführt wird, wenn auf der Queue mit dem Namen vor dem Gleichheitszeichen gedruckt wird. Ein Beispiel für Solaris wäre der Aufruf "Symname=lp -d <Systemqueue>". Für Linux wäre der entsprechende Aufruf "Symname=lpr -P <Systemqueue>".
- Klicken Sie auf **Hinzufügen** zum Aufnehmen der neuen Queue und schließen Sie den Dialog mit **OK**. Nicht mehr benötigte Queues können Sie mit der Schaltfläche **Entfernen** löschen.
- Markieren Sie im Drucker-Administrationsprogramm spadmin den Drucker im Listenfeld **Eingerichtete Drucker** und klicken Sie auf **Einrichten...** Sie sehen den Dialog **Druckereinstellungen**. Hier können Sie die Einstellungen vornehmen, die entsprechend der PPD Datei des gewählten Druckers verfügbar sind.



- Im Register **Papier** können Sie u. a. das Papierformat und den Papierschacht vorgeben, der bei diesem Drucker standardmäßig verwendet wird.
- Wenn Sie den generischen Druckertreiber verwenden, sollten Sie im Register **Gerät** für PostScript Level und Farbraum auch die entsprechenden gerätespezifischen Optionen einstellen. Für die Unterstützung von älteren PostScript Druckern sollte unter PostScript "Level 1" eingestellt werden, ansonsten "Level 2". Wenn Ihr Drucker nur schwarzweiß drucken kann, sollte unter **Farbe** "Graustufen" eingestellt werden, ansonsten "Farbe". Falls die Umsetzung auf Graustufen zu schlechten Ergebnissen führt, können Sie auch unter **Farbe** "Farbe" wählen und die Umsetzung dem Drucker oder dem PostScript-Emulator überlassen.
- Außerdem sollten Sie bei Verwendung des generischen Druckertreibers im Register **Weitere Einstellungen** die Seitenränder (den nicht bedruckbaren Rand) richtig einstellen, damit Ihr Ausdruck später nicht abgeschnitten wird. Zusätzlich können Sie im Feld Kommentar eine Beschreibung eingeben, die auch im Dialog **Drucken** angezeigt wird.
- Einige dieser Einstellungen können auch im **Drucken** Dialog oder im Druckereinstellungs-Dialog im StarOffice über die Schaltfläche **Eigenschaften** pro Dokument/Ausdruck eingestellt werden.
- Klicken Sie im Drucker-Administrationsprogramm spadmin auf **Testseite...**, um einen Testausdruck auszuführen. Wenn der Ausdruck nicht erfolgte oder die Testseite nicht korrekt ausgegeben wurde, überprüfen Sie bitte alle Einstellungen wie oben beschrieben und versuchen Sie es danach noch einmal.

Wählen eines Standarddruckers

Haben Sie alle notwendigen Einstellungen vorgenommen, müssen Sie abschließend noch den Drucker als Standarddrucker zuweisen. Der Standarddrucker wird für neu angelegte Dokumente verwendet oder wenn ein Dokument geladen wurde, dessen zugewiesener Drucker nicht existiert.

- Um den im Listenfeld **Eingerichtete Drucker** markierten Drucker zum Standarddrucker zu erklären, klicken Sie doppelt auf seinen Namen oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Standarddrucker**.

Der Drucker wird im oberen Anzeigefeld des Drucker-Administrationsprogramms spadmin als Standarddrucker gezeigt.

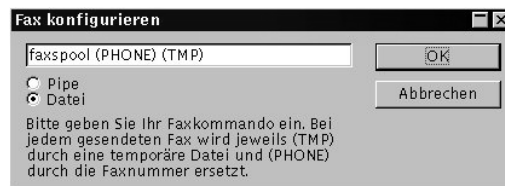
Faxen mit StarOffice unter Unix

Anmerkung: Hier beschreiben wir die Einrichtung der Faxausgabe für ein lokal an Ihrem Rechner angeschlossenes Faxmodem.

Wenn auf Ihrem lokalen System ein funktionierendes Faxpaket wie z. B. Efax oder HylaFax installiert ist, können Sie mit StarOffice auch einfach und komfortabel Faxe verschicken.

Dazu müssen Sie zuerst einen Drucker wie oben beschrieben einrichten. Hier sollten Sie nach Möglichkeit den gleichen Treiber installieren, den Sie auch zum Drucken Ihrer Dokumente verwenden, damit die Formatierungen erhalten bleiben. Sie können aber auch den generischen Druckertreiber einrichten. Unter **Verbinden** müssen Sie den Drucker dann mit der fax_queue verbinden. In diesem Dialog stellen Sie auch ein, wie das Faxpaket angesteuert werden soll.

Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche **Faxausgabe konfigurieren...** Sie sehen den Dialog **Fax konfigurieren**.



Hier wählen Sie, ob die Faxausgabe durch eine Datei übergeben wird oder durch eine Pipe. Im Textfeld geben Sie das benötigte Faxkommando mit seinen Parametern ein. Dabei können Sie die Variablen (TMP) und (PHONE) verwenden.

- (TMP) - wird durch eine temporäre PostScript-Datei ersetzt.
- (PHONE) - wird bei der Ausgabe durch die Faxtelefonnummer ersetzt.

Im Dokument geben Sie die Faxnummer als Text ein. Sie können auch einen Feldbefehl eingeben, der die Faxnummer aus der aktuellen Datenbank übernimmt. Die Faxnummer muss in jedem Fall durch die Zeichen @@# eingeleitet und durch die Zeichen @@ abgeschlossen werden. Eine gültige Angabe hätte die Form @@#040123456@@. Wollen Sie diese Zeichen im Druck nicht sehen, setzen Sie sie auf die Hintergrundfarbe. Wird im Dokument keine Telefonnummer angegeben, erscheint nach dem Ausdruck ein Dialog, in den Sie die Faxnummer eintragen können, an die das Fax dann geschickt wird.

Achten Sie darauf, dass Sie für jedes Fax ein eigenes Dokument erzeugen, da sonst der erste Empfänger alle Faxe erhalten würde. Im Dialog **Datei - Serienbrief** markieren Sie also die Option **Drucker** und dann das Feld **Einzelne Druckjobs erzeugen**.

Einrichten von Schriften unter Unix

Wenn Sie mit dem StarOffice arbeiten, werden Sie vielleicht feststellen, dass je nach Dokumenttyp eine unterschiedliche Anzahl von Schriften angeboten wird. Dies liegt daran, dass Ihnen nur die Schriften angeboten werden, die für den jeweiligen Anwendungsfall sinnvoll sind.

So werden Ihnen bei einem Textdokument in der Schriftauswahlbox nur die Schriften angezeigt, die auch gedruckt werden können, da davon ausgegangen wird, dass Sie Ihre erstellten Dokumente zu Papier bringen wollen.

Bei einem HTML-Dokument oder im Online-Layout werden Ihnen nur Schriften angeboten, die auf dem Bildschirm (bzw. Display) zur Verfügung stehen, da hier eine optimale Bildschirmdarstellung erreicht werden soll.

In Tabellendokumenten und Zeichnungen werden Ihnen dagegen alle Schriften angeboten, die entweder druckbar oder auf dem Bildschirm dargestellt werden können.

StarOffice versucht, die Darstellung auf dem Bildschirm so vorzunehmen, dass diese mit dem Ausdruck übereinstimmt (WYSIWYG). Mögliche Probleme bei Verwendung der Schriftart werden im Dialog **Format - Zeichen** am unteren Rand angezeigt. Um diese Probleme zu minimieren und auch in einem Textdokument mehr Schriften zur Auswahl zu haben, wird in diesem Abschnitt erklärt, wie Sie Ihre Schriften auch zu Papier bringen können. Denn im Gegensatz zu anderen Systemen reicht es nicht, die Schriften nur der X Window Oberfläche hinzuzufügen. Da StarOffice die Ausgabe von Schriften auf dem Drucker selber erledigen muss, müssen diese auch dem StarOffice Drucksystem bekannt gemacht werden.

Wichtig dabei ist, dass StarOffice unter Unix nur Schriften im Type1 Format drucken kann. Für Schriften in anderen Formaten (z. B. TrueType) sind weitere spezielle Schritte notwendig.



StarOffice installiert standardmäßig einige Schriften, insbesondere die Schriften StarBats und StarMath. Diese Schriften sind für die Anzeige von Aufzählungszeichen und Formeln notwendig.



Das Programm spadmin erzeugt oder aktualisiert die fehlenden Dateien fonts.dir und *.afm, falls nötig (und sofern in den Ordnern Schreibrecht besteht). Falls die afm Dateien nicht vorhanden sind, werden diese vom spadmin mit Hilfe des Programms Ghostscript erzeugt. Es ist deshalb notwendig, dass Ghostscript installiert ist und das Programm gs ohne Pfadangabe gestartet werden kann. Hierbei ist zu bedenken, dass die von gs erzeugten afm-Dateien keine Informationen über Kerning-Paare enthalten. Sie sollten also die zu den Fonts mitgelieferten afm-Dateien vorziehen, sofern sie vorhanden sind.

Neue Type1 Schriften im Unix-System installieren

StarOffice durchsucht den Fontpath und einige Standardpfade automatisch nach PostScript Type1 Fonts und stellt diese als druckbare Schriften zur Verfügung. Hierfür gelten einige Randbedingungen, die Sie sich in der StarOffice-Hilfe anzeigen lassen können, wenn Sie nach dem Stichwort "Fontpath" suchen. Über diese Automatik hinaus haben Sie die nachfolgend genannten Möglichkeiten, Type1 Fonts zu integrieren.

Die hier aufgezeigten Wege sind nur wenige von vielen möglichen Wegen - es wird Ihnen eventuell möglich sein, den einen oder anderen Schritt durch ein Tool, das jemand veröffentlicht und in das Web gestellt hat, zu vereinfachen. Beachten Sie bitte, dass die meisten Fonts copyright-geschütztes Material sind, und kopieren und installieren Sie die Fonts nur dann, wenn Sie dazu berechtigt sind.

PostScript Type 1 Fonts bestehen im Allgemeinen aus zwei Dateien mit demselben Namen, aber unterschiedlichen Endungen:

- *.afm - die Metriken des Fonts, z. B. Laufweiten der Zeichen und
- *.pfb - die Fontdaten im binären (gepackten) Format oder alternativ
- *.pfa - die Fontdaten im Text (lesbaren) Format

Je nach System sind entweder die pfb Datei oder die pfa Datei zusammen mit der afm Datei notwendig.

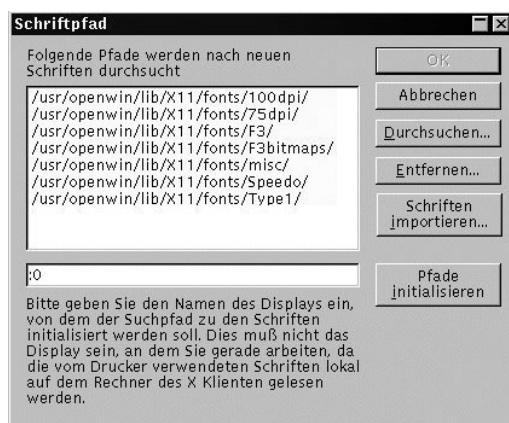
Um die Schriften im System bekannt zu machen, sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

- Erstellen Sie ein eigenes Unterverzeichnis für die neuen Fonts, das Sie z. B. meine_type1 nennen. Dieses Verzeichnis sollte lokal auf dem Rechner des XServers angelegt werden. Sie können auch die Dateien in ein schon bestehendes Schriftenverzeichnis installieren. Wenn Sie die Schriften nur in StarOffice benutzen wollen, können Sie die Schriften nach Office52/share/fonts/type1 kopieren oder verschieben. Dann entfällt der unten beschriebene Schritt, den Fontpath zu erweitern. Den Import von Fonts finden Sie im Dialog **Schriften hinzufügen**, wenn Sie dort auf die Schaltfläche **Schriften importieren** klicken.
- Die weiteren Einstellungen sind mit spadmin zu erledigen, wie im folgenden Abschnitt beschrieben ist. Wichtig ist, dass Sie auf die Schaltfläche **Metriken konvertieren...** im Schriften Dialog klicken und im folgenden Dialog die Option **Alle Schriften** wählen, damit die *.afm Dateien automatisch in das StarOffice Type1 Verzeichnis kopiert und so konvertiert werden, dass diese Dateien vom StarOffice verarbeitet werden können. Außerdem erstellt das spadmin die für den XServer notwendigen Dateien (fonts.dir) automatisch.
- Danach fügen Sie zum Fontpath den Pfad zu Ihrem neuen Unterverzeichnis hinzu. Wie das geht, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zu Ihrem X Window System. Beispielsweise für XFree (Linux) gehen Sie folgendermaßen vor: Der Font-Path wird üblicherweise in der Datei /etc/XF86Config gesetzt. Öffnen Sie diese Datei und suchen Sie die Variable für den FontPath; hängen Sie Ihr neues Verzeichnis durch Komma getrennt an und speichern Sie die Datei. Nach einem Neustart des X Window Systems gilt der neue FontPath. Wenn Sie das Verzeichnis nur dem StarOffice bekannt machen wollen, können Sie auch in den Skripten (soffice, spadmin, ...) die Variable SAL_FONTPATH entsprechend erweitern.

Type1 Schriften hinzufügen mit dem Drucker-Administrationsprogramm spadmin unter Unix

Mit Hilfe des Drucker-Administrationsprogramm spadmin können Sie Type1 Schriften installieren. Es sorgt auch dafür, dass die Schriften so eingerichtet werden, dass diese vom StarOffice auf dem Drucker ausgegeben werden können.

- Wählen Sie dazu die Schaltfläche **Schriften hinzufügen** zum Öffnen des Dialogs **Schriftpfad**.

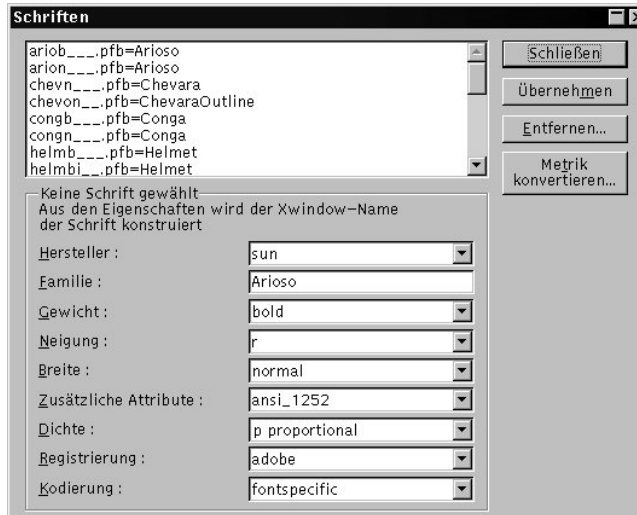


- Geben Sie im unteren Textfeld den Namen des X Window Displays für den gewünschten Suchpfad der Fonts ein. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche **Pfade initialisieren**, um die Fontpfade des X-Servers auszulesen.
- Über die Schaltfläche **Durchsuchen...** können Sie weitere Pfade aufnehmen. Wenn Sie beispielsweise wie oben beschrieben ein neues Verzeichnis (meine_type1) erstellt haben, können Sie dieses im nachfolgenden Dialog auswählen.
- Möchten Sie bestimmte Pfade aus der Liste nicht durchsuchen, so markieren Sie den gewünschten Pfadeintrag und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen...**
- Mit der Schaltfläche **Schriften importieren...** können Sie Schriften einfach von einem Ausgangsverzeichnis in ein Zielverzeichnis kopieren.
- Nachdem Sie die gewünschten Einstellungen vorgenommen haben, wählen Sie die Schaltfläche **OK**. Möchten Sie die Schriftinstallation abbrechen, so klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Danach erscheint der Dialog, in dem Sie verschiedene Schriftattribute einstellen können, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Einstellen von Schriftattributen

- Wählen Sie die Schaltfläche **Schriftattribute einstellen** und Sie gelangen in den Dialog **Schriften**. Falls Sie **Schriften hinzufügen** ausgewählt haben, kommen Sie automatisch in diesen Dialog.



Sie erhalten nun eine Liste der verfügbaren Schriften entsprechend der zuvor gewählten Fontpfade und der bereits installierten Schriften. Zu jedem dieser Fonts erhalten Sie im unteren Teil des Dialogs die entsprechenden Parameter angezeigt und können diese auch editieren.

Wenn Sie mehrere Fonts selektieren, die sich in einer der gezeigten Eigenschaften unterscheiden, wird in Feldern mit abweichenden Eigenschaften ein Sternchen (*) angezeigt. Wenn Sie jetzt eine andere Eigenschaft verändern und auf **Übernehmen** klicken, bleiben die mit Sternchen versehenen Eigenschaften unverändert. Wollen Sie z. B. das Encoding für mehrere Fonts, die das gleiche Encoding verwenden, verändern, selektieren Sie zuerst diese Fonts gemeinsam. Ihr gemeinsames Encoding wird im Feld **Kodierung** angezeigt. In den anderen Feldern können weitere gemeinsame Eigenschaften stehen oder ein Sternchen. Ändern Sie nun den Inhalt im Feld **Kodierung**.

- Nachdem Sie Änderungen an den Parametern vorgenommen haben, können Sie diese mit der Schaltfläche **Übernehmen** zuweisen. Das Drucker-Administrationsprogramm spadmin speichert diese Informationen zur weiteren Nutzung.

- Möchten Sie einen Font wieder entfernen, dann wählen Sie den gewünschten Font aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Entfernen...** (es wird nur der Verweis auf diesen Font entfernt, eine Fontdatei wird nicht gelöscht).
- Sie haben die Wahl, alle Metriken oder nur die Metrik der selektierten Fonts zu konvertieren. Klicken Sie im Dialog **Schriften** auf die Schaltfläche **Metrik konvertieren...** Sie sehen einen Dialog, in dem Sie wählen können, für welche Fonts konvertiert werden soll und ob das Encoding gegebenenfalls korrigiert werden soll.



Einige erhältliche Fonts verfügen über AFM-Dateien mit korrekten Metriken, aber einem falschen Encodingvektor. Haben Sie das Feld **Encoding gegebenenfalls korrigieren** markiert, wird spadmin einen korrekten Encodingvektor ermitteln. Bei osteuropäischen und kyrillischen Schriften kann öfters ein falscher Encodingvektor vorliegen. Es wird Ghostscript oder ein eigener Algorithmus zum Konvertieren genutzt. Klicken Sie auf OK zum Start der Konvertierung.

- Konvertierte Metriken stehen nach der Konvertierung im Verzeichnis Office52/share/xp3/fontmetrics/afm. Wir empfehlen Ihnen, nach der Installation von neuen Fonts die Metriken zu konvertieren. Wenn Sie Probleme mit einigen Schriften haben (falsche Schriftgrößen) sollten Sie zuerst alle Metriken konvertieren, damit Sie sich sicher sein können, dass diese in einem Format vorliegen, welches vom StarOffice verarbeitet werden kann, auch wenn dieser Vorgang etwas länger dauern kann.
- Sie verlassen den Dialog mit der Schaltfläche **Schließen**. Das Drucker-Administrationsprogramm spadmin erkennt neue Type1 Fonts und erstellt die notwendigen Dateien (wie z. B. fonts.dir) neu.



Eine Fehlermeldung der Form

"SalFontStruct::Load !XLoadQueryFont()"

bedeutet, dass ein Font, der auf dem X-Server eigentlich vorhanden sein müsste, nicht geladen werden konnte. Das kann ein Speicherproblem sein, aber wahrscheinlicher ist, dass der Font nicht, noch nicht oder nicht mehr installiert ist. Zu überprüfen ist das mit den Kommandos xlsfonts, xfontsel und xfd. xlsfonts listet die unter X zur Verfügung stehenden Fonts auf, xfontsel ist eine X-Applikation, in welcher Sie Fonts anzeigen können, und xfd listet alle Zeichen eines Fonts auf, z. B. mit dem Befehl xfd -fn Fixed.

Probleme bei der Darstellung von Schriften unter Unix

Bei der Darstellung von Schriften kann es bei einigen Schriften in bestimmten Größen zu "kantiger Darstellung" kommen. Dies liegt daran, dass für einige Schriften nur eine Pixelschrift vorhanden ist, die dann auf die entsprechende Größe skaliert wird. Bei vielen Unix/Linux Distributionen ist z. B. die Standardschrift Times nicht als skalierbare Schrift verfügbar.

Um die Darstellung in diesem Fall von Times und Helvetica zu verbessern, sollten Sie die entsprechenden Standardschriften als Type1 Fonts nachinstallieren. Mit StarOffice werden allerdings ähnliche Fonts als skalierbare Schriften standardmäßig installiert. Wenn Sie die kantige Darstellung stört und Sie diese Schriften nicht als Type1 Fonts besitzen, können Sie die Bildschirmdarstellung auch über **Extras - Optionen... - Allgemein - Schriftersetzung** verbessern, indem Sie für die Darstellung auf dem Bildschirm wählen, dass Timmons statt Times und Helmet statt Helvetica benutzt werden soll ("Immer" und "Bildschirm" sollten eingeschaltet sein). Unter **Extras - Optionen... - Textdokument - Grundschriften** können entsprechende andere Standardschriften gewählt werden, wenn Sie nicht mit Times oder Helvetica arbeiten wollen.

Bei einigen XServern kann es das Problem geben, dass Pixelschriften skaliert werden, obwohl entsprechende Outline-Schriften installiert sind. Dies lässt sich bei einigen XServern umgehen, indem der "font path" so umgestellt wird, dass Outline-Schriften zuerst gefunden werden. Bei einigen XServern hilft es auch, ein :unscaled an den Pfad zu hängen. Nähere Informationen zu Schriften in X Window Systemen finden Sie im Manual zu X mit dem Kommando man X. Zu XFree gibt es noch weitere Informationen unter <http://www.xfree86.org>.

Probleme beim Ausdruck von Schriften

Dass eine Schrift nicht auf dem Ausdruck erscheint, kann mehrere Gründe haben. In vielen Fällen wird Ihnen das evtl. noch nicht einmal auffallen, da beim Ausdruck versucht wird, immer eine passende Ersatzschrift zu nehmen, die der nicht vorhandenen Schrift ähnelt.

- Die Schriften wurden nur für den XServer eingerichtet und nicht über das spadmin Programm für das StarOffice Drucksystem eingerichtet. Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Ihre wichtigsten Schriften sowohl für den Ausdruck (das muss immer so sein) wie auch für die Bildschirmdarstellung als skalierbare Schriften vorliegen.

- Die bereits im Drucker verfügbaren Fonts sind in der zugehörigen PPD Datei (diese finden Sie unter `Office52/share/xp3/ppds/*.ps`) definiert. Sollte ein Standardfont auf Ihrem Drucker nicht ausgedruckt werden, so liegt das in den meisten Fällen daran, dass dieser Font in der PPD Datei als Druckerfont eingetragen, aber nicht im Drucker installiert ist. Dies kann beispielsweise daran liegen, dass Sie einen nicht passenden Treiber (PPD Datei) installiert haben.
- Auch wenn die Schriften mit dem `spadmin` eingerichtet wurden, kann es sein, dass mit Ihrem Drucker kein oder nur eingeschränkter Upload von Softfonts möglich ist. Hier besteht die Möglichkeit, trotz eines PostScript fähigen Druckers diesen über einen PostScript-Emulator anzusteuern, da diese normalerweise keine Einschränkungen im Bereich der Schriftbenutzung haben. Dafür wird der Ausdruck jedoch langsamer und Sie müssen eventuell weitere Einschränkungen in Kauf nehmen.
- Erfahrene Unix Anwender können auch überprüfen, ob im Verzeichnis `Office52/share/xp3/psoftfonts` (hier befinden sich die Fonts für den Upload zum Drucker) die im System eingerichteten Type1 Fonts vorhanden sind. Falls nicht, sollten entsprechende `pf` Dateien des Fonts hierhin kopiert werden oder mit `ln -s` ein symlink angelegt werden.
- StarOffice braucht für die Formatierung noch weitere Informationen, die in der zum Font gehörenden `afm` Datei enthalten sind. Diese `afm` Datei muss im `Office52/share/xp3/fontmetrics/afm` Verzeichnis verfügbar sein (kopiert oder symlink). Viele `afm` Dateien sind leider so erstellt, dass diese nicht ohne weiteres vom StarOffice verarbeitet werden können. So kann beispielsweise eine mit dem Ghostscript Tool `printafm` erzeugte `afm` Datei nicht ohne weitere Anpassungen verwendet werden. Außerdem müssen die Schriften auch in der Datei `Office52/share/xp3/psstd.fonts` eingetragen sein.

Weitere Hinweise für erfahrene Unix Anwender

Sie sollten Schriften immer mit Hilfe des `spadmin` Programms installieren und Dateien nicht direkt editieren. Bei Problemen könnten jedoch hier Informationen zu möglichen Fehlerquellen beschrieben sein.

Es gibt zwei wichtige Dateien, die in jedem Schriftverzeichnis enthalten sein sollten. Die Datei `fonts.dir` muss vorhanden sein, da diese vom XServer ausgewertet wird, um eine Verknüpfung zwischen den vorhandenen Fontdateien und den angezeigten Fontnamen herzustellen. Die Datei `fonts.scale` sollte vorhanden sein, da diese von dem Utility `mkfontdir` des X Window Systems verwendet wird. In die `fonts.scale` Datei werden nur skalierbare Schriften eingetragen. Wenn Sie in dem Verzeichnis nur skalierbare Schriften haben, sind beide Dateien identisch.

In der ersten Zeile dieser Dateien muss die Anzahl der enthaltenen Fontbeschreibungen angegeben werden. Wenn nicht alle Fonts ausgewertet werden, kann es sein, dass diese Zahl zu klein ist und sollte dann entsprechend angepasst werden.

Eine Fontbeschreibung (Dateiname + XLFD - X Logical Font Description) muss dem folgenden Format entsprechen:

```
Dateiname -Hersteller-Fontname-Gewicht-Neigung-Breite-  
AddStyleName-0-0-0-0-Dichte-0-Registrierung-Kodierung
```

Zum Beispiel für StarBats:

```
starbats.pfb -sun-StarBats-medium-r-normal--0-0-0-0-p-0-adobe-  
fontspecific
```

Verwenden von TrueType Schriften

Das einfachste Vorgehen für die Verwendung von TrueType-Schriften ist die Konvertierung nach Type1. Dann brauchen Sie die Schriften nur wie vorher beschrieben zu installieren und müssen sich keine weiteren Gedanken machen. Falls Sie TrueType-Schriften direkt benutzen wollen, ist jedoch mehr Arbeit notwendig.

Falls Ihr Linux System keine direkte Unterstützung von TrueType-Schriften bietet, müssen Sie diese erst einrichten. Wenn Sie einen TrueType Font Server wie xfstt oder xfsft verwenden, können Sie TrueType-Schriften für die Bildschirmdarstellung direkt benutzen. Wie diese installiert werden, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation.

Da StarOffice zum Ausdruck nur Type1 Schriften verwenden kann, müssen weitere Schritte unternommen werden, um auch TrueType Schriften zu Papier zu bringen. Wenn ein PostScript Drucker angesteuert wird, müssen die Schriften von TrueType nach Type1 konvertiert werden. Wenn über einen PostScript-Emulator gedruckt wird, kann man diesem auch die Umwandlung überlassen.

TrueType Schriften in Type1 Schriften umwandeln

Um TrueType-Schriften in Type1 Schriften zu konvertieren, sollten Sie das als Open Source erhältliche Programmpaket ttf2pt1 verwenden (Quelle: <http://www.netSPACE.net.au/~mheath/ttf2pt1/>). Wir empfehlen hierbei, die Version 3.2 oder höher zu verwenden; mit dieser können Sie die Umwandlung in einem Schritt vornehmen. Geben Sie auf der Kommandozeile folgenden Befehl ein:

```
ttf2pt1 -b <font.ttf> <font>
```

Hierdurch wird eine Type1 Schrift mit Namen font.pfb sowie eine dazu passende Metrik font.afm erzeugt. Diese Dateien können Sie wie vorher beschrieben Ihrem X Window System und dem StarOffice bekannt machen. Falls Sie ein anderes Encoding als iso8859-1 erzeugen wollen, geben Sie anstatt der obigen Zeile folgende Zeile ein:

```
ttf2pt1 -b -l <sprache> <font.ttf> <font>
```

wobei <sprache> für das Encoding steht. Um eine Auswahl der verfügbaren Sprachen zu erhalten, geben Sie ttf2pt1 -h ein.

Hinweis: die von ttf2pt1 erzeugten Type1 Schriften können von manchen Druckern nicht verarbeitet werden. Wenn dies der Fall ist und Sie trotzdem die erzeugten TrueType Schriften verwenden möchten, empfiehlt es sich, den Drucker so anzusteuern, wie unter "Verwenden eines nicht PostScript fähigen Druckers" beschrieben wurde. Auch in diesem Fall müssen Sie die konvertierten Type1 Schriften und die zugehörigen Metriken dem X Window System sowie dem StarOffice bekannt machen.

TrueType Schriften mit Ghostscript drucken

Bei Verwendung von Ghostscript oder einem anderen PostScript Emulator zum Drucken können Sie eventuell auf eine Konvertierung der Fonts verzichten.

Hinweis: Dieses Verfahren funktioniert nur mit Schriften, die als Encoding Adobe-StandardEncoding besitzen (bzw. darin enthaltene Encodings wie iso8859-1).

- Installieren Sie eine aktuelle Version von Ghostscript. Es sollte eine Version 5.10, 5.50 oder höher sein. Aktuell ist zur Zeit Version 6.0.
- Lassen Sie von xfstt mit dem Befehl
xfstt --gslist --sync > fontliste
eine Liste der TrueType Fonts erstellen.
- Fügen Sie diese Liste in die Datei Fontmap im fonts Verzeichnis von Ghostscript ein.

Damit diese Schriften jedoch auch vom StarOffice aus gedruckt werden können, sind noch einige weitere Schritte für jeden Font erforderlich:

- Kopieren Sie das Script afmmaker.ps, z. B. von
ftp://ftp.heise.de/pub/ix/ix_listings/98_05.
- Am Anfang der Datei ersetzen Sie in der Zeile, die mit /fontName beginnt, den Namen des zu installierenden Fonts, z. B. /Arial. Der Name muss genauso angegeben werden wie in der Datei Fontmap von Ghostscript.

- Rufen Sie Ghostscript mit diesem Script auf, in der folgenden Weise:
gs -q -dNODISPLAY -dBATCH afmmaker.ps > arial.afm
- Wiederholen Sie das Eintragen des Fontnamens und Erzeugen der AFM Datei für alle weiteren Fontdateien.
- Kopieren Sie die AFM Dateien in das Verzeichnis
Office52/share/xp3/fontmetrics/afm
- Editieren Sie die Datei Office52/share/xp3/psstd.fonts - folgende Zeilen sollten in diesem Beispiel hinzukommen:

```
Arial-BoldItalic, -ttf-arial-bold-i-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-iso8859-1
Arial-Bold, -ttf-arial-bold-r-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-iso8859-1
Arial-Italic, -ttf-arial-medium-i-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-iso8859-1
Arial, -ttf-arial-medium-r-normal-tt-%d-%d-%d-%d-p-0-iso8859-1
```

- Sie können die früher von xfstt erzeugte Datei fontliste nutzen, um Tippfehler zu vermeiden. Am Anfang jeder Zeile muss derselbe Name stehen, der in der Datei Fontmap steht, rechts steht der Name, den xlsfonts ausgibt.
- Nun muss noch die entsprechende PPD-Datei des installierten Druckers bearbeitet werden und die neuen Schriften eingetragen werden. Bei Verwendung des Generic Printers ist dies beispielsweise die Datei Office52/share/xp3/ppds/SGENPRT.PS.
- Fügen Sie dazu im Bereich Fonts die folgenden Zeilen ein:

```
*Font Arial: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-Bold: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-Italic: Standard "(001.002)" Standard ROM
*Font Arial-BoldItalic: Standard "(001.002)" Standard ROM
```

- Starten Sie StarOffice neu. Jetzt sollten Sie die neuen Fonts am Bildschirm sehen und auch ausdrucken können.

Euro- und Sonderzeichen

Wenn Sie TrueType Schriften im Windows Encoding in Type1 Schriften konvertieren und auch unter Unix die zusätzlichen Zeichen (zwischen 128 und 160) wie typografische Anführungszeichen und das Euro-Zeichen nutzen wollen, müssen Sie eventuell andere Konvertierungs Utilities verwenden. In diesem Fall können Sie die Fonts dann nach adobe-fontspecific Encoding konvertieren, damit diese Zeichen erhalten bleiben. Im StarOffice haben Sie dann das Problem, dass Sie für diese Schriften keine Rechtsschreibprüfung bekommen, da StarOffice den Zeichensatz nicht kennt und davon

ausgeht, dass es sich um symbolische Schriften handelt. Dieses Problem können Sie umgehen, indem Sie im Dialog **Schriften** vom spadmin unter **Zusätzliche Attribute** (AddStyleName) den eigentlichen Zeichensatz mitteilen. Dazu tragen Sie dort `ansi_1252` mit Komma getrennt zu den anderen Attributen ein. Achten Sie dabei darauf, dass kein Bindestrich vorkommen darf.

Da nicht alle X-Server und Drucker mit osteuropäischen oder russischen Schriften zurechtkommen, können Sie diese auch mit einem anderen Encoding erzeugen, wie `iso8859-1` oder `adobe-fontspecific`. StarOffice muss aber das verwendete Encoding kennen, damit der Import von Dokumenten sowie die Rechtschreibprüfung richtig funktionieren. Auch dazu müssen Sie wie oben beschrieben unter AddStyleName das Encoding eintragen (z. B.: `iso8859_2`, `ansi_1250` für osteuropäische Encodings; `iso8859_5`, `ansi_1251`, `koi8_r` für russische Encodings).

Dieses Vorgehen schlagen wir jedoch nur vor, wenn Sie diese Schriften nur mit dem StarOffice verwenden wollen, da dieses eine Erweiterung von uns ist und andere Programme das richtige Encoding des Fonts nicht erkennen können.

StarOffice kann auch bei einigen Schriften diese Sonderzeichen auf dem Drucker ausgeben, wenn diese in den verwendeten Schriftarten vorhanden sind. In den meisten Fällen versucht StarOffice ähnliche Zeichen für die Darstellung zu verwenden. Es kann Einzelfälle geben, wo bei bestimmten Schriften oder X-Servern diese Zeichen nicht dargestellt oder gedruckt werden können.

Der oben beschriebene Fall gilt beispielsweise für die mit StarOffice ausgelieferten Standard Schriften, da wir festgestellt haben, dass es damit die wenigsten Probleme gibt. Sie haben beispielsweise immer die Möglichkeit, die entsprechenden Zeichen aus den mit StarOffice ausgelieferten Schriften einzusetzen. Auch können Sie versuchen, die automatische Ersetzung von typografischen Anführungszeichen unter **Extras - AutoKorrektur/AutoFormat** auf die entsprechenden Zeichen einzustellen.



Nur für Linux: Zum Einsatz von Java unter Linux beachten Sie bitte gegebenenfalls die aktuellen Hinweise in der Readme Datei.

Ändern der Installation von StarOffice

Rufen Sie nach der Installation von StarOffice das Setup Programm erneut auf, bietet es Ihnen in seinem ersten Dialog die Möglichkeit, Ihre bestehende Installation zu ändern, zu reparieren oder sie ganz zu entfernen.

Installation ändern

Wenn Sie die Dialogoption **Installation ändern** wählen, sehen Sie denselben Dialog wie bei der benutzergesteuerten Installation, in dem Sie wählen können, welche Komponenten von StarOffice Sie hinzufügen oder entfernen wollen.

Nicht installierte Teile von StarOffice sind durch weiße Kästchen markiert. Klicken Sie auf ein weißes Kästchen, so wird es blau und zeigt damit an, dass diese Komponente zusätzlich installiert wird.

Die bereits installierten Komponenten sind durch blaue Kästchen markiert. Klicken Sie auf ein blaues Kästchen, wird es durch einen roten Marker hervorgehoben und signalisiert damit, dass die Komponente aus der Installation gelöscht wird.

Ist vor einer Komponente ein Pluszeichen zu sehen, so handelt es sich um eine Gruppe von Teilkomponenten, die Sie durch Anklicken des Pluszeichens öffnen können. Wählen Sie dann in der aufgeklappten Liste, welche Teilkomponenten Sie installieren oder löschen wollen.



Beachten Sie, dass die Grafikfilter unter den "optionalen Komponenten" aufgeführt sind.

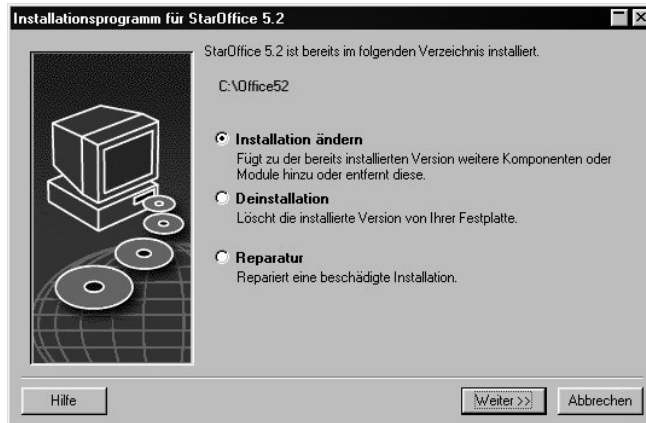
Reparatur

Mit der Option **Reparatur** im StarOffice Setup Programm können Sie Ihr StarOffice reparieren, wenn dessen Einträge in der Systemregistrierung nicht mehr korrekt sind. Es wird versucht, versehentlich gelöschte Programmdateien wiederherzustellen.

Die Datei soffice.ini im StarOffice Verzeichnis enthält Informationen z. B. über die Fensteraufteilung, die Symbolleisten usw. Fehlt diese Datei beim Start von StarOffice, wird versucht, das Setup Programm im Reparatur-Modus zu starten. Gelingt dies nicht, wird eine englischsprachige Fehlermeldung ausgegeben.

Deinstallation

Zur Deinstallation von StarOffice rufen Sie das Setup Programm auf. Wenn das Setup Programm erkennt, dass ein StarOffice derselben Version installiert ist (das wird am entsprechenden Eintrag in der Datei sversion.ini oder .sversionrc erkannt), bietet es in seinem Hauptdialog auch die Option zum Deinstallieren an.



Die Deinstallation löscht Einträge von StarOffice in der Registrierungsdatei des jeweiligen Betriebssystems. Es werden fast alle Dateien und Ordner im StarOffice-Verzeichnis gelöscht, außer denen, die Sie selbst nach der Installation angelegt oder verändert haben und denen, die das Setup Programm selbst benötigt. Ihre Dokumente und die meisten Einstellungen bleiben also erhalten. Unter **Windows** können Sie in einem Markierfeld wählen, ob Ihre im StarOffice Ordner angelegten Dateien ebenfalls gelöscht werden sollen oder nicht.



Sollten unter Windows einige Programmdateien nicht sofort gelöscht werden können, löschen Sie sie direkt nach einem Neustart des Betriebssystems.

Wollen Sie als Systemverwalter die Server-Installation auf dem Netzwerk löschen (was zur Folge hat, dass auch alle User-Installationen deaktiviert werden), so löschen Sie einfach das komplette StarOffice Verzeichnis auf dem Server.

Mögliche Parameter für das Setup Programm

Sie können das Setup Programm mit dem Parameter `-repair` aufrufen, dann wird ohne Dialog versucht, das StarOffice zu reparieren.

Der Parameter `-net` oder `-n` startet die Netzwerkinstallation auf dem Server.

Der Parameter `-D:destination_path` übergibt den Pfad, in dem StarOffice installiert werden soll.

Der Parameter `-F:application_name` übergibt den Namen einer Applikation, die direkt nach dem Setup gestartet werden soll.